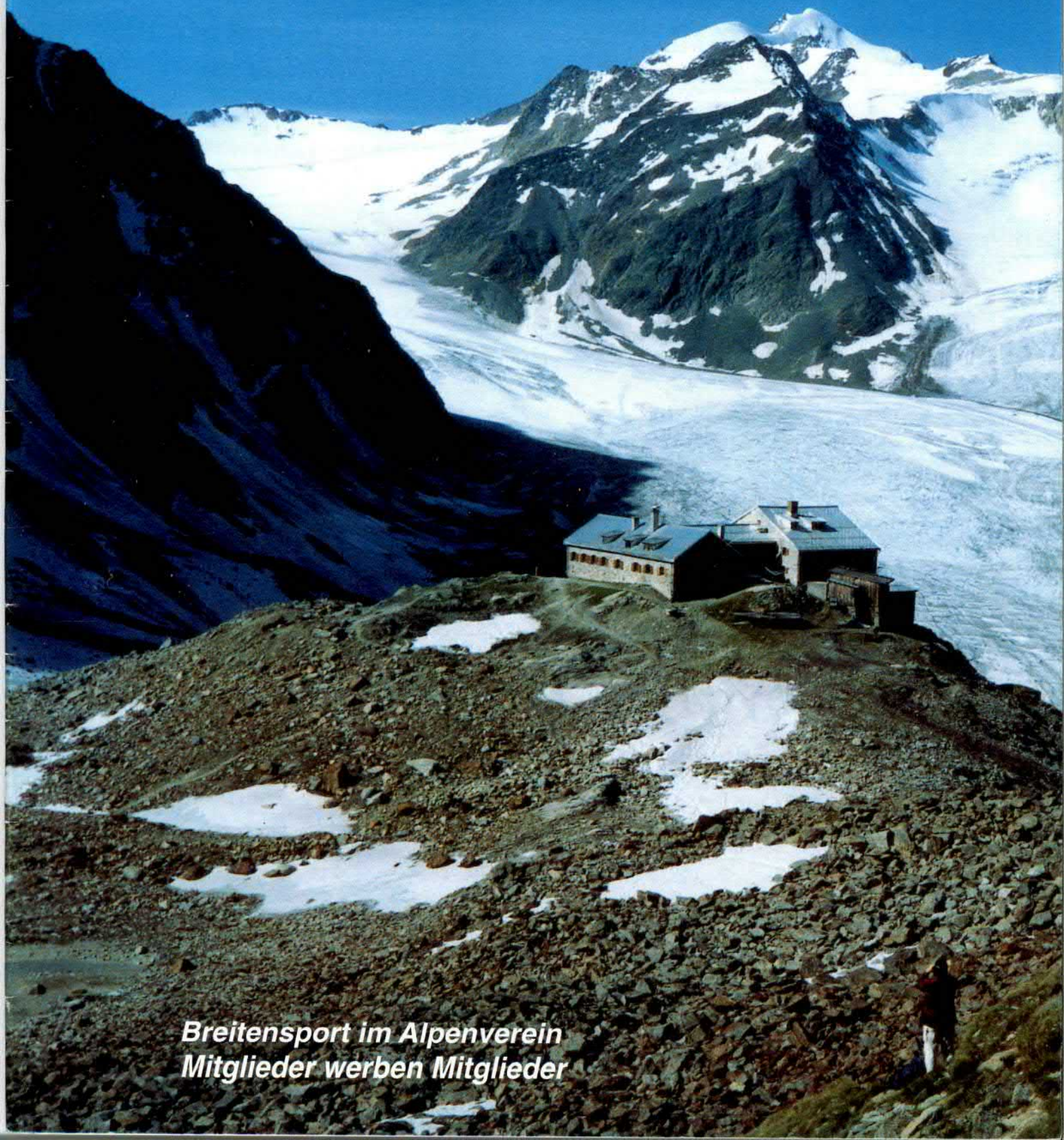




3/98
Dezember

gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER
SEKTION RHEINLAND KÖLN DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS



*Breitensport im Alpenverein
Mitglieder werben Mitglieder*

Deutscher Alpenverein Sektion-Rheinland Köln e.V.

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Clemensstr. 5 (Nähe Neumarkt), 50676 Köln
Telefon 02 21 / 2 40 67 54
Telefax 02 21 / 2 40 67 64
<http://www.koeln.netsurf.de/~dav.rheinland-koeln/>
Geschäftsstelle: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30-18.30 Uhr

Bücherei:

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 95,- DM
B-Beitrag = 45,- DM
C-Beitrag = 20,- DM
Junioren = 40,- DM*)

Aufnahmegebühr

75,- DM
50,- DM
— —
30,- DM

Jugend (10 -18 Jahre) = 18,00 DM
Kinder (6 -10 Jahre) = 6,00 DM
Kinder (0 - 5 Jahre) = — DM

*) 18-25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere
als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an:
Postleitzahl und Zustellpostamt.

Bitte teilen Sie uns eine Adressenänderung umgehend mit.

Bankverbindungen:

Postbank: Köln 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
Stadtsparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Eine große Bitte der Geschäftsstelle:

**Bitte denken Sie bei der Überweisung Ihres Beitrages
an den Absender und an die Mitgliedsnummer. Auch für
deutliches „Durchschreiben“ dankt Ihnen
Ihre Geschäftsstelle**

Eifelheim Blens, 52396 Heimbach, Telefon 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
Telefon 00 43/54 76-62 14

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der
Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins,
Clemensstr. 5, 50676 Köln

Redaktion und Gestaltung:

Karin Spiegel (verantwortlich), Robert Wagner

Druck: Hans Braun, Ludwig-Jahn-Straße 1, 51789 Lindlar

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 20.01.1999

Titelbild: Braunschweiger Hütte (2760 m) am Mittelbergferner, im
Hintergrund der Grabkogel

Mitgliederversammlung

Donnerstag,

22. April 1999

Kolpinghaus St. Aperi-Str.

Einlaß: 19.00 Uhr

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

EMS Eastern
Mountain Sports C & A
Schildergasse 60-68
50677 Köln

Outdoor Trekking
HAUSCHKE GmbH
Alter Markt 5
53879 Euskirchen

Hei-Ha-Sport
Breite Straße 40
50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz
51373 Leverkusen-Wiesdorf

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228
50931 Köln

Martinus Apotheke
Chorbushstr.
50765 Köln Esch

Schuhhaus Bernhard Middendorf
Buchheimer Straße 48
51063 Köln

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Straße 92
51103 Köln

Radstudio Mounty
Wingertsheide 13
51427 Bergisch Gladbach

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelstraße 7
50667 Köln

Sport Bürling KG
Zehntstraße 7-11
51065 Köln Mülheim

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 17
41539 Dormagen

Viktoria-Apotheke
am Rudolfplatz
Aachener Straße 6
50624 Köln

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Straße 238
50939 Köln

INHALT

Breitensport	1
Preis für Breitensport	2
Das „Tief“, das nicht kam!	3
Wir laden ein	4
Hochspannung - Vorsicht Lebensgefahr	5
Serfaus 1999	7
Auf dem St.-Jakobs-Pilgerweg	8
Tagebuch einer England-Wanderwoche	9
Radtour im Taubertal	10
Vom Riesengebirge ins Elbsandsteingebirge	11
Wochenendfahrt der Jugend II	27
Pänz und Eltern opjapaß!	28
Das Kölner Affenhaus	29
Hüttenrenovierung in Blens	29
Zu Fuß von Bayern nach Südtirol	30
Buchbesprechungen	33

Kultur: Ein Gespräch mit Urs Widmer, der in Köln den Doderer-Literaturpreis erhält

Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG
UNABHÄNGIG · SEIT 1802 · ÜBERPARTEILICH

Köln, Samstag/Sonntag, 5./6. September 1998

** G 4237 · Ausgabe K · Nr. 206 · DM 1,80

Rußland vor dem Abgrund

Wirtschaftsdiktatur soll Krise lösen

Votum zu Tschernomyrdin später

Von Florian Hassel

Moskau – Mit einer Wirtschaftsdiktatur will Rußlands amtierender Premier Viktor Tschernomyrdin das Land aus der schweren Krise führen. Er stellte am Freitag in einer Rede vor dem Föderationsrat – der oberen Kammer des Parlaments – ein Paket von Notmaßnahmen vor. Danach will die Regierung bis zum Jahresende ausstehende Löhne, Gehälter und Renten auszahlen und dafür zwanzig Milliarden Rubel aufwenden. Das Geld soll teilweise aus den Devisenreserven der Zentralbank kommen; teilweise soll neues Geld gedruckt werden.

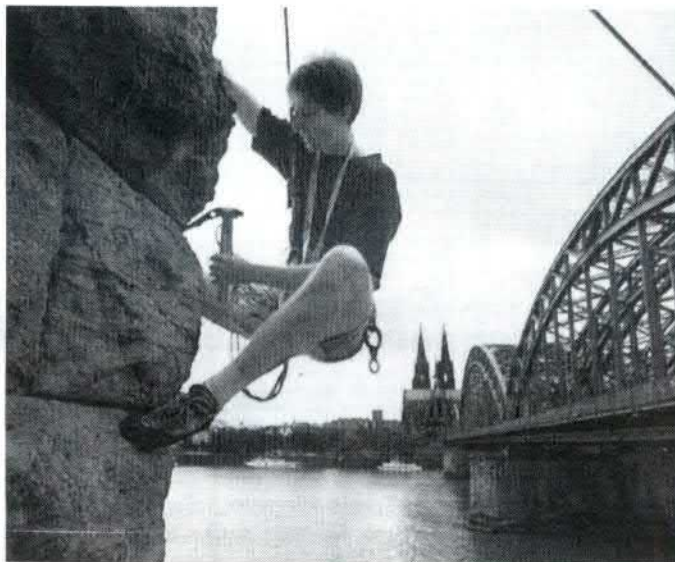
Tschernomyrdin kündigte an, der Start des Notprogramms werde Januar 1999 sein. Kernpunkte seien die Anbindung des Rubels an die Gold- und Devisenreserven des Landes, eine Erhöhung der Geldmenge zur Begleichung der Staatsschulden, eine Steuerreform und staatlicher Schutz für die Wirtschaft. Der amtierende Premier fügte hinzu: „Die Wahl ist: entweder der Abgrund der Hyperinflation oder die Mobilisierung der Kontrolle über die Wirtschaft.“ Sein Programm sei möglicherweise die letzte Chance, in Rußland eine normal funktionierende Wirtschaft

neute Abstimmung über die Bestellung Tschernomyrdins zum Regierungschef erst nach einem Runden Tisch mit Jelzin abzuhalten. Das Treffen mit den Fraktionsführern der Duma und Vertretern des Föderationsrates soll am Montag morgen im Kreml stattfinden.

294 von 442 Abgeordneten folgten Jelzins Wunsch und verschoben deshalb die zweite Abstimmung über die Kandidatur von Viktor Tschernomyrdin auf den späten Montagmorgen. Unterdessen wächst der Druck auf die Duma-Abgeordneten, Tschernomyrdins Kandidatur zuzustimmen. Der Föderationsrat sprach sich am Freitag für dessen Kandidatur aus.

„Rußland ist es müde, ohne Regierung zu sein“, erklärte Jegor Strojew, der Vorsitzende des Föderationsrates. Auch Alexander Lebed, Gouverneur von Krasnojarsk und potentieller Präsidentschaftskandidat, sprach sich für Tschernomyrdin aus. „Tschernomyrdin hat eine Chance, die Situation zu meistern – andere nicht“, sagte Lebed. Kommunistenführer Gennadi Sjiganow gab sich gleichwohl unbeeindruckt. „Zwar werde die Duma „unbedingt“ die Meinung des Föderationsrates berücksichtigen, doch es sei nicht die Aufgabe des Föderationsrates, sondern der

Ein Himmelsstürmer



An der Hohenzollernbrücke wächst kein Edelweiß, und außerdem wüßte der scheinbar himmelstürmende Kletterer natürlich, daß diese Pflanze geschützt ist.

Der Einsatz seines Pickels vor dem Kölner Stadtpanorama dient anderen Zwecken: Aus den Brückenfügen wird wildwachsendes Grün entfernt, das auf Dauer die Bausub-

stanz zerstören kann. Mit der Säuberungsaktion bedankt sich der Alpenverein bei der Stadt dafür, daß er den Brückenkopfs Übungsanlage nutzen darf. (Bild: Grönert)

THEMEN

„Keine Thränen weinen“

Kaiserin Elisabeth, genannt „Sisi“, war schön und intelligent, aber eine zerrissene Persönlichkeit.

Blick, Seite 3

Deutsche Urlauber keine Nörgler

Deutsche Urlauber sind keine notorischen Querulanten. Dennoch sind Reklamationen nicht selten.

Wirtschaft, Seite 9

Spitzengespräch über Gaudi-Zelt

Verhandlungen zwischen Stadtparkascheff Schröder und Musical-Veranstalter Brenner.

Köln, Seite 14

Vogts in Bedrängnis

Für den deutschen Bundestrainer erweist sich die Reise nach Malta als schicksalhafte Prüfung.

Sport, Seite 25

Polizist schwebt in Lebensgefahr

Drei Einbrecher schossen in Velt auf die Beamten, die sie auf frischer Tat erappten.

Panorama, Seite 48

Moderne Zeiten

Breitensport

Es ist Samstagmorgen, Du denkst an nichts Böses, holst die Zeitung aus dem Briefkasten, und was entdeckst Du auf der Titelseite? Die Kletterer des Kölner Alpenvereins an der Hohenzollernbrücke... „Damit aber der Schlagzeilen nicht genug: Am 9. September erhielt die Sektion Rheinland-Köln den dritten Preis im Wettbewerb „Kölner Preis für Vereinssport“ für die Schaffung der Kletteranlage an der Hohenzollernbrücke. Prämiert wurden dabei die Bemühungen um den Breitensport.

Eigentlich wollten wir zum Thema „Breitensport“ eine Reihe von Beiträgen erarbeiten. Bei der Durchsicht der Manuskripte, die uns verschiedene Mitglieder und Autoren unverlangt anboten, stellten wir jedoch bald fest: Eine bessere Darstellung von Breitensport kann es nicht geben, das vielfältige Spektrum der Sektionsarbeit wird in diesen Beiträgen bereits deutlich:

Wolfgang Borchert schildert in seinem Artikel „Das ‘Tief’, das nicht kam“ eine Kletterwoche in den Dolomiten, ein Bericht von Klettersteigen, Genußklettern im Kalk und der Besteigung des höchsten Rosengartengipfels. **Kirsti Beckhoff** beschreibt den „Aufbaukurs Eis/Hochtouren in den Uner Alpen/Schweiz“ unter dem Titel „Hochspannung - Vorsicht Lebensgefahr!“ Dabei geht es nicht nur um zahlreiche Übungen innerhalb und außerhalb von Gletscherspalten, sondern auch um hautnahe Wetterkunde. **Joachim Degenhardt** zeigt mit fetzigen Fotos, was Kinder und Jugendliche beim Ski- und Snowboardkurs 1999 in Serfaus erwarten wird. Auf dem St. Jakobs-Pilgerweg von Le Puy nach Conques bewegt sich **Gerd Lorrenz** bei einer Beschreibung der Aktivitäten der Weitwandergruppe in Frankreich unter dem Stichwort „Santiago“. Selbst die Britischen Inseln werden nicht ausgelassen, geschildert von **Iris Kingma** in seinem „Tagebuch einer England-Wanderverwoche“. **Wolfgang Wilhelm** beweist mit seinen „Erinnerungen an eine Radtour im Taubertal und Altmühltal“, daß auch der Zweiradsport im Kölner Alpenverein nicht zu kurz kommt. Über die Erschließung der Wandergebiete im Riesengebirge und Elbsandsteingebirge erfahren wir in dem ausführlichen Reisebericht von **Hans-Jochen Hensel**, die Sektionsmitglieder u.a. ins benachbarte Tschechien und Polen führte. Daß die Jugend nach wie vor das nahe Kletterheim in Blens im Programm hat, erfahren wir im Bericht von **Scarlett Weigel** und **Jeannine Nettekoven** über eine Wochenendfahrt nach Blens. Zwei Bilder vom Klettercup in der Kölnarena beweisen, daß der Kölner Alpenverein auch in der Halle nicht fehlen darf. Und schließlich macht **Olaf Hoffmann** ein einmaliges Angebot: ein Grundkurs Eis/Hochtouren für Kinder, Eltern und andere Neugierige im Juni 1999 im Ötztal.

Ist das Breitensport, oder müssen wir dem noch etwas hinzufügen?



Gemeinsame Freude über den „Kölner Preis für Vereinssport“: Preisträger, Jury und Stifter bei der Verleihung in der Porzer Gesamtschule Stresemannstraße, wo die Korbballer ihre Heimat haben. (Bild: Max Grönert)

Die Sektion Rheinland-Köln erhielt Preis für Breitensport

Am Mittwoch, dem 9. September, verlieh der Kölner Stadtanzeiger in einer Feierstunde den „Kölner Preis für Vereinssport“. Der Sportdezernent der Stadt Köln, Andreas Henseler, und Vertreter des Stadtsportbundes ehrten die diesjährigen Preisträger. Die Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins wurde mit einem dritten Preis bedacht, der auch ein Preisgeld von DM 1.000,— beinhaltet. Der Schwerpunkt bei der Auswahl der Initiativen liegt im Bemühen um den Breitensport. Die Sektion Rheinland-Köln erhielt den Preis für die Schaffung der Kletteranlage am Brückenkopf der Hohenzollernbrücke. Diese Kletteranlage steht auch anderen Kletterern nach Anmeldung offen. Sie wird gut angenommen und verschafft den Bergsteigern einerseits Übungsmöglichkeiten an einer der schönsten Stellen der Stadt und erspart andererseits gerade den jüngeren Kletterern lange Anfahrtswege und hohe Eintrittsgelder in den üblichen Kletterhallen.

Die Redaktion der „gletscherspalten“ fragte nach bei Reinhold Nomigkeit (Leiter der Klettergruppe)

Sp: Die Redaktion erfuhr erst aus der Presse, daß die Sektion den dritten Preis für Breitensport, ausgelobt vom Kölner Stadt-Anzeiger, erhalten hat. Du kannst mir sicher sagen, wie es dazu kam.

R.: Die Sektion Rheinland-Köln hatte sich schriftlich für diesen Preis beworben. Eines Tages klingelte bei mir das Telefon und ein Redakteur des Stadt-Anzeigers wollte Aufnahmen an der Hohenzollernbrücke mit Kletterern machen, um Bilder zum Zeitungsartikel über die Preisträger zu erhalten. Ich lud ihn mit seinem Fotografen ein, uns am 3. September an der Hohenzollernbrücke bei unserer Müll- und Putzaktion zu besuchen, und stellte die Möglichkeit in Aussicht, hierbei entsprechende Kletterfotos mit Kölnblick zu schießen.

Sp: Was hat es mit der Müll- und Putzaktion auf sich?

R.: Diese Aktion haben wir im Einvernehmen mit dem Amt für Denkmalschutz durchgeführt, um Grünzeug aus den Fugen der Widerlager der Brücke zu entfernen und rund um unsere Kletteranlage den Müll zu beseitigen. Dabei ist dann dieses schöne Titelbild für die Samstagsausgabe des Kölner Stadt-Anzeigers entstanden, und nebenbei konnte ich dem Zeitungsredakteur einiges über das Entstehen und die Nutzung der Kletteranlage berichten. Wir haben an diesem Tag sowohl mit der Presse als auch dem Stadtkonservator ein gutes Verhältnis aufgebaut. Herr Dr. Ulrich Krings freut sich schon jetzt über unser Versprechen, die Putzaktion im nächsten Jahr zu wiederholen.

Sp: Aber nun zurück zum Preis. Könntest Du Dir vorstellen, daß wir einen solchen Preis auch ohne die Kletteranlage an der Hohenzollernbrücke erringen könnten?

R: Ja, hier fällt mir besonders das Programm unserer Jugend- und Familien-Gruppen ein. Gerade auf diesem Sektor wird in meinen Augen in der Sektion hervorragende Arbeit geleistet, die man sicher auch einmal auf diesem Wege der Öffentlichkeit vorstellen könnte.

Sp: Wo gäbe es Deiner Meinung nach Ansatzpunkte für Breitensport in unserer Sektion? Es muß ja nicht immer gleich ein Preis dabei herauskommen.

R: Ich denke, in unseren Gruppen insgesamt und auch im Ausbildungssektor wird ganz viel für den Breitensport getan, den man im Alpenverein anbieten und betreiben kann.

Sp: Als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit hat mir natürlich sehr gut gefallen, daß wir im Zusammenhang mit der Kletteranlage Hohenzollernbrücke und dem Preis für Breitensport drei Mal in kurzen Abständen in der Zeitung standen. Für diese tolle Initiative, die ich mir auch in anderen Bereichen unserer Sektion wünsche, möchte ich Dir ausdrücklich danken.

Das „Tief“, das nicht kam!

Wir schreiben den 7. Juli 1998. Ein Sommer, wie er bisher nicht schlechter sein könnte. Kein Tag ohne Regen und keine Aussicht auf Besserung. Fast keine, denn vor uns liegen eine Woche Klettersteige in den Dolomiten und die Hoffnung, daß uns das Wetter auf der Alpensüdseite gnädiger sein würde.

Früh morgens bei Nebel und Regen macht sich unser achtköpfiger Troß, rund um Köln, auf den Weg, um sich am späten Nachmittag am vereinbarten Treffpunkt, unserem Hotel „Miramonti“ in Vigo di Fassa, zu treffen.

Kaum zu glauben, aber wie schon so oft, am Grenzübergang Brenner nach Italien scheint die Sonne.

Für uns ein ungewohnter, hoffnungsvoller Anblick. Nachdem alle Teilnehmer eingetroffen waren, besprachen wir mit unseren Tourenleitern, Heinz Kluck und Uli Buhrke, die kommenden Tage.

Am 1. Tag war es eine Gebietserkundungstour. Kein Klettersteig, sondern eine „Eingehtour“, um den Rosengarten und seine Schönheit aus mehreren Blickwinkeln kennen zu lernen. Von Vigo führt uns eine Seilbahn schnurstracks auf eine Höhe von 2000 m. Der erste Anblick auf den Rosengarten raubte doch einigen von uns kurzzeitig den Atem, denn die Aussicht bei herrlichem Wetter war fantastisch.

Schnell machten wir uns auf den Weg und wanderten auf einem Höhenweg zur Vajolet-Hütte bzw zur Preußhütte, auf der wir dann unsere erste Pause genossen.

Anschließend ging es über den Cigolade-Paß zur Rotwandhütte. Ein schöner Abschluß sollte unsere letzte Tageseinkkehr bei einer Alm bei Alois sein. Alois, ein Bergbauer und Senn alter Tradition, ist hier eine Institution für Jung und Alt und jeder, der den Rosengarten besucht, sollte bei ihm einen Blick vorbeierwerfen. Bei Gesang, Rotwein, selbstgemachtem Käse und Brot beschlossen wir unsere Erkundungstour im Rosengarten.

Am nächsten Tag sollten wir zum ersten mal unsere Klettersteigausrüstung auspacken. Ziel war die Rosengartenhütte, ehemals Kölner Hütte, mit dem leichten Klettersteig auf den Santner-Paß, 2.734m.

Die „Frischlinge“ unter uns Klettersteiggebern gingen mit etwas gemischten Gefühlen an den Start, die Erfahrenen freuten sich auf langersehnte Eisenberührung. Nach ein paar Anlaufschwierigkeiten, z.B. gezwickte Finger durch den Karabiner, fanden alle ihren Rhythmus. Auch die Steilirne mit der Querung eines Altschneefeldes wurde von allen mit Bravour gemeistert.



Der einzige Wermutstropfen war das häufige Warten an vermeintlichen Schlüsselstellen, wo sich ein paar Italiener mit haarsträubender Ausrüstung und Turnschuhen stauten. Auf der Paßhöhe bewunderten wir die bekannten Vajolettürme, die als Felsnadeln über der Gartl-Hütte gen Himmel stachen. Am Ende des Tages waren alle zufrieden. Während die einen sich die ersten Klettersteigsporen verdient hatten, freuten andere sich schon auf neue Aufgaben.

In den nächsten Tagen sollten wir uns dann Tag für Tag steigern. Den Beginn machte eine tagesfüllende Tour auf den einzigen Dreitausender im Rosengarten, den Kesselkogel mit 3.002 m. Vorbei an der Vajolet-Hütte ging es bei hohen Temperaturen hinauf zur Principe-Hütte, ab hier führt der Klettersteig auf Bändern, durch Rinnen und ausgesetzt zum Gipfelkreuz, wo sich ein ausgezeichnetes Rundblick auf die Dolomiten bietet. Nach einem endlosen Abstieg waren dann doch alle ziemlich „platt“, aber das Motto hieß: Hart, aber schön.

Jeden Abend wurden dann die Wunden geleckt (evtl. Blasen, aufgeschwemmte Finger) und die Wettervorhersage studiert. Heinz erklärte uns, daß uns ein Tiefausläufer bedroht. Zum Glück bedrohte er uns nur, und das Hoch war bis zum Ende unserer Tourenwoche stärker.

Dadurch stand unserer nächsten Tour, dem Oskar Schuster-Steig auf den Plattkofel, nichts mehr im Weg. Über die Langkofelhütte führte uns der Weg auf den 2.958 m hohen Plattkofel über einen Klettersteig, der nur unterhalb des Gipfels Sicherungen aufweist und sonst frei geklettert werden muß.

Am Gipfel erwarteten uns schon einige Italiener, in diesem Fall samt Pfarrer und Rotwein. Der herrliche Ausblick auf die Seiser Alm mit Schlern konnte den anschließenden harten Kniehatscherlauf im gerölligen Abstieg zur Plattkofel-Hütte leider auch nicht vergessen machen. Deshalb waren alle froh, daß es danach auf dem schönen Friedrich-August-Weg mit seiner beeindruckenden Flora mehr oder weniger eben zurückging.

Am kommenden Tag wartete wieder eine Steigerung auf uns; der Piscadu-Klettersteig war angesagt.

All diejenigen, die ihn schon gegangen sind, wissen, wie exponiert er teilweise ist und daß man vor allem im zweiten Teil kräftig zupacken muß. Der ständige Tiefblick auf Corvara und die Bodenfreiheit unter den Schuhsohlen veranlaßte mit Sicherheit bei einigen von uns eine erhöhte Pulsgeschwindigkeit. Die luftige Hängebrücke ist dann das berühmte I-Tüpfelchen gewesen, als wir auf der Piscaduhütte Resümee zogen.

Unser letzter gemeinsamer Klettersteig sollte dann der „Masere“ mit der Rotwand-überschreitung sein. Dieser Klettersteig läuft exponiert, teils in senkrechten Kaminen auf und an mehreren Türmen vorbei, die einen kräftigen Bizeps fordern.

Wir hatten jetzt fünf Klettersteige hinter uns, und doch war keiner wie der andere. Alle hatten ihren eigenen Charakter, ob jetzt in Schwierigkeit, Länge oder Ausgesetztheit.

Am letzten Tag sollte sich unsere Gruppe zerteilen. Während die einen die herrliche Woche mit einer Wanderung über den Bindelweg ausklingen ließen, der für seine Flora berühmt ist und einen beeindruckenden Ausblick auf den Marmoladagletscher bietet, wollten Uli und ich es noch einmal wissen.

Der Trience-Klettersteig war unser Ziel. Uli und ich mußten noch einmal kräftig in die Eisen greifen.

Der erste Teil dieses Steiges ist sehr steil und bietet außer den Sicherungsseilen kaum Griff- und Trittmöglichkeiten. Das Reizvolle an diesem Steig ist jedoch nicht nur seine Schwierigkeit, sondern auch sein geschichtsträchtiger Hintergrund. Besonders im zweiten Teil steigt man an alten Schützenstellungen und Unterständen aus dem 1. Weltkrieg vorbei. Hier kann man nochmal den ganzen Wahnsinn dieses Krieges nachvollziehen. Leider fanden wir nicht den Einstieg zu dem Tunnelsystem,



Bei Alois im Rosengarten

das uns in mehreren Röhren zum Fedaia-see hinabgeführt hätte.

Am Ende dieser schönen Tage hatte das „Hoch“ über das „Tief“ gesiegt und erheblich dazu beigetragen, daß diese Woche wohl für alle ein voller Erfolg war.

Unser besonderer Dank gilt unseren Tourenleitern Heinz Kluck und Uli Buhrke, die

uns kompetent und sicher auf jeden Gipfel führten.

Fazit aller Teilnehmer:

Mit Sicherheit war das nicht die letzte Unternehmung mit der Tourenggruppe und in den Dolomiten.

Andreas Borchert

Wir laden ein

Erlebniswochen auf Komperdell und in und um Serfaus

Die Sektion Rheinland-Köln führt in der Zeit vom **17.7. bis 24.7.1999** und vom **28.8. bis 4.9. 1999** Erlebniswochen auf dem **Kölner Haus** und der **Neuen Hexenseehütte** durch und hat hierfür ein vielfältiges Programm vorgesehen.

Wir bieten an:

- **Spaziergänge und leichte Wanderungen**, auf denen wir uns mit der Geschichte, Kultur, Natur und dem Umweltschutz unseres Feriengebietes befassen
- **Leichte Wanderungen auf Komperdell** (täglich ca. 4 bis 5 Stunden Gehzeit)
- **Bergwandern** z.B. Hexenseehütte, Fisser Joch und Kammüberschreitungen (6 bis 8 Stunden Gehzeit)
- **Gipfelwanderungen** z.B. Hexenkopf, Furgler, Rotpleiskopf (ca. 8 Stunden Gehzeit)
- **Mountain-Biking**
- **Wandern und Bergsteigen für Jugendliche und Kinder**
- **Verschiedene Ausbildungskurse im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms**

Wegen der notwendigen umfangreichen Planungen können wir Ihre Platzreservierungen nur nach Anmeldung bis spätestens 1.4.1999 in der Geschäftsstelle vornehmen. Mit der Anmeldung wird die Zahlung einer Anmeldegebühr von DM 50,00 fällig.

Hochspannung – Vorsicht Lebensgefahr!!!

Bericht über den Aufbaukurs Eis/Hochtouren in den Urner Alpen / Schweiz
mit Hannes Arnold und Olf Hoffmann

Am 20.06.98 war es endlich soweit. Die Hochtourengruppe, bestehend aus fünf Teilnehmern (Bernhard, Christoph, Ludger, Markus und Kirsti) und den Kursleitern Hannes Arnold und Olf Hoffmann, sollten sich am Hotel Steingletscher um 18.00 Uhr einfinden. Sichtliche Enttäuschung, nicht nur bei den Teilnehmern, verrieten die Gesichter beim Erblicken des Hotels. Direkt an der Sustenpaßstraße gelegen, diente das Berghotel als Bleibe für alles, was noch auf zwei Beinen stehen kann. Busse karrten sich den Berg hinauf und luden das Publikum vor unseren Nasen ab. Von Ruhe und Idylle keine Spur. Aber was soll es?! Wir wollten uns die Woche nicht vermiesen lassen. Nachdem wir nun fünf Stunden darauf gewartet hatten, daß wir endlich unser Lager beziehen konnten, erhielten wir wirklich das schlimmste von allen. Die max. 1,20 m hohe Tür mit der Aufschrift „Exit“, führte uns direkt in einen ehemaligen „Hühnerstall“, der es nicht mal erlaubte, sich gerade hinzustellen. Das Dach war abfallend, und man mußte zusehen, daß einem nicht irgendein herausstehender Nagel den Kopf einrammte. Die Nägel waren wohl noch von unseren Vorgängern, die verzweifelt versucht hatten, ihr Gepäck irgendwo unterzubringen. Nachdem das Abendessen und das folgende Frühstück auch noch unter aller Sau waren, der ganze Spaß zudem noch 52 Fränkli kostete, sahen wir keine andere Möglichkeit mehr, als uns zu beschweren. Völlige Ignoranz umgab uns. Doch Bernhard, unser Diplomat mit ruhigem, aber sehr bestimmten Auftreten, befahl der Dame, uns ein neues Lager zu organisieren. Und so kam es. Olf, der Stunden über Stunden ausharrte, um sich bei dem Geschäftsführer für ein ordentliches Frühstück einzusetzen, mußte sich des nachts (angeblich war der Geschäftsführer seit 8.00 Uhr morgens in einer Besprechung) erschöpft geschlagen geben. Doch seine Hartnäckigkeit sollte siegen. Es folgte ein traumhaftes Frühstück, und so sollte es auch bleiben. Der Wirt hielt es wohl doch für ratsam, die Mitglieder des Alpenvereins relativ zufrieden zu stellen. Bis auf das miserable Abendessen, das die Kurs Teilnehmer des nachts teilweise auf die Toilette bringen mußten, verlief alles reibungslos. Zweifelhaft, wie dieses Bergho-



Die Kursleiter

tel in den „gletscherspalten“ so gelobt werden konnte.

Die Landschaft und eine wunderschöne Kurswoche ließen jedoch alle negativen Momente im Schatten stehen. Der erste Tag des Eiskurses führte uns in den Gletscherbruch des Sustengletschers. Zum Warmwerden übten wir nochmals das Steigeisengehen auf steilen Flanken und lernten die Pickeltechniken im Steileis. Abschließend noch ein paar Fallübungen mit Überschlagen und Salto mortale in den Firnflanken. Hannes, ein hervorragender Redner, übernahm den theoretischen Teil der Ausbildung; Olf hatte die qualvolle Aufgabe, den praktischen Teil durchzuführen, und so mußte er stürzen, steigen, stürzen, steigen..., während Hannes sich die Sonne auf den Bauch scheinen ließ und uns immer wieder mit Lebensweisheiten in Form von Vierzeilern unterhielt. Z.B.: „Gülden geht die Sonne auf, Schäfchenwolken fliegen...und Papa bleibt noch liegen.“ Wir hatten soviel Spaß, daß niemand, selbst eingefleischte Fußballfans, das WM-Spiel Deutschland/ Jugoslawien, um 14.30 Uhr vermißte.

Der zweite Tag wurde dem Standplatzbau mit Eisschrauben gewidmet, dem Vergaben von unzähligen toten Männern, und weil wir alle noch nicht genug hatten, folgte noch ein Kaffeebürl zum Jöchli hinauf. Hannes und Olf hatten es sich zum Ziel gemacht, uns zum Ende der Woche hin auf allen Vieren kriechen zu sehen. Doch sie sollten noch eine Überraschung erleben.

Konditionell waren wir einfach zu gut drauf. Hannes guter Ruf, die Teilnehmer nach einer Woche Kurs mit dem Sauerstoffzelt nach Hause zu geleiten, sollte damit ernsthaft gefährdet werden. Ganz im Gegenteil... Am nächsten Tag schon, auf dem Weg zu einer netten Gletscherspalte für die Spaltenbergung, mußten wir uns das Gejammer anhören: „Nun geht nicht so schnell! Ihr habt alte Männer mit dabei!“, „Eine kleine Pause zum verschnaufen! ...“ (Scherz).

Todesmutig sprangen wir nacheinander in die mindestens 10 Meter tiefe Gletscherspalte, und alle sollten die Spaltenbergung üben und manifestieren. Eigentlich war die Spalte ja nur 4 Meter tief, zumindest hätte man maximal 4 Meter fallen können, da man sonst erbarmungslos stek-

ken geblieben wäre. Doch nachdem der erste Gruppenteilnehmer in die Spalte gesprungen war, die anderen die Sicherungen für die lose Rolle bauen wollten, hörte man nach kurzer Zeit einen lauten Schrei „Holt mich hier raus! Ich bekomme keine Luft mehr!!!“ Es dauerte nicht eine Minute bis wir per Mannschaftszug (Maulwurf-GTi-Technik) den Gequälten aus der Spalte bargen. Hat er Verletzungen? Ist ihm irgend etwas passiert??? Nein. „Platzangst“ war die Antwort und „Die Spalte war mindestens 10 Meter tief“. Zu guter Letzt schafften wir es noch, den Spaltenbergungsrekord von 12 Minuten auf 7:32 Minuten zu verbessern. Hannes Arnold war uhrzeitmessendes Organ. Mit der losen Rolle wurde ich aus der Gletscherspalte gezerrt. Aber was nimmt man nicht alles in Kauf, um den derzeitigen Rekord zu brechen??? Am Mittwoch war es dann endlich soweit. Die erste Tour, bei der wir unser Neuerlerntes einsetzen konnten. Über eine sehr steile Rinne am Rande des Gletscherbruchs hieften wir uns mit Steigeisen und Pickeln hinauf. Teilweise mußten Tritte ins Eis geschlagen werden, wofür sich Bernhard und Olf hervorragend eigneten. Ständig wechselten die Vorsteiger, und Markus hatte die undankbare Aufgabe, uns sicher über die vielen, oft sehr großen und teilweise verschneiten Spalten zu bringen. Er machte dies mit peinlichster Genauigkeit, doch selbst aus weiter Ferne konnte man seine Beine schlottern sehen, wenn er mal wieder mit dem Pickel ins Leere stieß und

sich unter ihm ein schwarzes Loch auftat. Die filigrane und exakte Arbeit von Markus führte in der zweiten Seilschaft (Ludger, Hannes, Christoph) zu einer gewissen Langeweile, und man fragte sich, ob wir hier übernachten wollten. Hannes und Ludger frotzelten, was das Zeug hielt, allerdings ohne „laut“ zu werden, um die gewissenhaft Arbeit von Markus nicht zu stören (ha, ha...). Im oberen Teil der Steilrinne wurde kurz gerastet und die vordere Tierbergglispitze als machbarer Gipfel ausgewählt. Über einen schönen, schmalen und ausgesetzten Grat erreichten wir den Gipfel. Das Panorama, die Ruhe und die Anstrengung, die gute Truppe, all dies ließ den Tag zu einer ewig bleibenden Erinnerung werden. Beim Abstieg lehrte Bernhard uns „Alpine Gefahren“, indem er Hannes mit einem losgetretenen Felsbrocken, ca. 80 x 75 x 75 cm, beinahe erschlug. Jedoch heil unten angekommen, gingen wir dem stets sich wiederholenden Ritual des Biertrinkens nach. Irgendwie waren

unsere Kursleiter immer besonders schnell, wenn es um den Abstieg ging. Nach einem weiteren Tag Eiskletterei in den Eisbrüchen, dem Bauen von Eisbirnen und Apalakowuhren, Abseilen, Prusiken, etc. fing es doch tatsächlich an zu regnen. Wir hofften alle inbrünstig, daß der Regen unsere geplante Tour für den nächsten Tag nicht vermiese. Auf dem Tourenplan stand das Sustenhorn mit 3.550 m. Es begann damit, daß es schon früh morgens um 4:00 Uhr anfang zu regnen, und der Hotelwirt verschlief das für 5:00 Uhr geplante Frühstück um 45 Minuten. Die Zeitplanung war somit dahin. Trotz der vorgenannten Umstände beschlossen wir, das Sustenhorn auf dem Normalweg zu besteigen. Eine reine Konditionstour ohne besondere technische Schwierigkeiten. Über einen teilweise verschneiten Steig gingen wir zur Tierberglühütte und wollten von dort über den Gletscher zum Sustenhorn. Es regnete, wurde kalt, hörte wieder auf zu regnen, wurde warm, regnete wieder, u.s.w.. Also...

Klamotten an, Klamotten aus.... Kurz vor Erreichen des Gipfels nahmen vereinzelte Teilnehmer seltsame Geräusche wahr. Man konnte so etwas wie einen Strommast oder eine offene Sprudelwasserflasche hören. Markus meinte, daß ein metallischer Geruch in der Luft liegt. In Windeseile schossen wir den Berg hinunter. Wir befanden uns gerade in der Nähe eines Gewitters und sollten wohl dem Himmelsgeschehen als Blitzableiter dienen. „Stille Entladungen“, wie bei unserer Tour beobachtet, müssen als Signal der Blitzgefahr unbedingt ernst genommen werden. Wahrscheinlich befanden wir uns am Rand eines Gewitters und die „stille Entladung“ reichte aus, um das Spannungspotential abzubauen. Auch wenn wir den Gipfel nicht erreicht haben, war es doch ein einschlagendes Erlebnis und eine super Ausbildungswoche. Dank an die legendären Kursleiter Hannes und Olf.

Kirsti Beckhoff

Gewitter

Gewitter entstehen auf zwei Arten:

- Wärmegewitter durch starke Tageserwärmung im Tal
- Frontengewitter durch feuchte kühlere Luft in der Höhe und labilen Schichtungen.

Unser Erlebnis am Sustenhorn beruhte auf einem Frontengewitter.

Ein Frontengewitter entsteht an den Fronten einer Zyklone, indem feuchte, labile Warmluft durch sich unterschiebende Kaltluft abgehoben wird. Dabei bilden sich – trotz anderer Ursache – die selben Haufenwolken wie bei Wärmegewittern. Entstehen große Wolkenburgen mit dunkler Unterseite und nach oben stetiger amboß-förmiger Verbreiterung mit faseriger Struktur und wehen Wolkenfetzen nach unten aus den Wolken heraus, dann steht ein Gewitter kurz bevor. Dem Frontengewitter folgen länger anhaltende Niederschläge und deutliche Abkühlung; Wärmegewittern folgen Aufhellung und schönes Wetter. Es ist daher für den Bergsteiger wichtig, Fronten- und Wärmegewitter zu unterscheiden, da sich kurzfristig die gleichen, langfristig aber sehr unterschiedlichen Gefahren ergeben können. Die Nähe eines Gewitters kann man mit Hilfe des Don-

ners und der Schallgeschwindigkeit, 1 km in 3 Sek., abschätzen.

Die Spannungspotentiale bei Gewittern entstehen durch Auf- und Abwinde in der Wolke und die damit verbundene Trennung positiver und negativer Ionen. Wassertropfchen sind negativ geladen, Eiskristalle und die Erdoberfläche verfügen über eine positive Teilchenladung. Die so aufgebauten elektrischen Spannungen werden bei Frontengewittern durch Gleitentladungen und Blitze (ab 100 Mio. Volt) abgebaut. Gleitentladungen (ohne Donner) werden auch als sogenannte „stille Entladungen“, Glimmentladungen oder Elmsfeuer bezeichnet. Sie gehen der elektrischen Entladung, also dem Blitz voraus. Zeichen von „stillen Entladungen“ an freistehenden Gegenständen oder Personen sind:

- Surren, Knistern, Pfeifen, Summen in der Umgebung von Gipfeln, Graten und Einzelbäumen.
- Haare stellen sich hoch
- Kribbeln der Gesichtshaut (Spinnwebengefühl)
- bläuliche Flämmchen an metallischen Gegenständen (Drahtseile in Klettersteigen, Pickel)

Um sich vor der Gefahr eines Blitzeinschlages zu schützen, ist die sofortige Umkehr einzuleiten. Gelingt die Umkehr nicht rechtzeitig, so ist ein möglichst trockener Ort abseits von Gipfeln, Graten und anderen Geländespitzen, wie z. B. Einzelbäumen, aufzusuchen. Hier sollte man sich auf dem Rucksack oder ähnlich isolierender Unterlage zusammenkauern und mit dem Biwaksack vor Nässe schützen. Die hierbei einzunehmende Sitzposition (keine Schrittstellung) ist zwingend erforderlich, um nicht Erdströmen ausgesetzt zu werden. Die Sitzposition darf nicht an feuchten Rinnen, auf Rippen und direkt an Felsen erfolgen. (ca. 3 Meter Abstand) Regengeschützte Höhlen sollten mehr als körperhoch sein, der Sitzplatz eine halbe Körperlänge vom Eingang entfernt. Am gefährlichsten sind Klettersteige, da das Drahtseil wie ein riesiger Blitzableiter wirkt.

Kirsti Beckhoff

Serfaus 1999

Die Familien mit Kindern sind schon fast komplett wieder angemeldet.

Jugendliche planen anscheinend nicht so weit voraus. Daher hier zwei Szenefotos, die an herrliche Tage im Skigebiet im Jahre 1998 erinnern.

Die Planung ist im wesentlichen wie gehabt: Ski- und Snowboardkurse für Kinder und Jugendliche. Die Nacht mit den Kindern auf der Hexenseehütte wird sich diesmal sicher keiner entgehen lassen!

Die Jugendlichen werden wieder ihr eigenes Leben im Lager führen und ein eigenes Programm haben. Ob es in der zweiten Woche wieder auf die Hexenseehütte geht oder noch ein paar Tage im Lager des Kölner Hauses verbracht werden, ist noch offen.

Die Details der Fahrt finden sich im Ausbildungsinfo (gelbe Seiten Nr. 99.1. ff).

Joachim Degenhardt

Die Schirmbar im Masnergebiet gehört genauso dazu wie der Spaß auf Ski oder Snowboard.



Santiago

Auf dem St.-Jakobs-Pilgerweg von Le Puy nach Conques

Für die Idee dieser Pilgertour sowie für unsere Ausstattung mit Jakobsmuscheln war Jakobs-Bruderschaftler Hansjörg Kienle („Jörgi“) verantwortlich. Die „Kulturabteilung“ leitete Hans Haase. Dialoge/Chefdolmetscher: Michael Hottenrott. Musik, Gesang: Maria Rose u.a.; Abteilung Frohsinn, Logistik, heiße Würstchen: Busfahrer Bernd Volmer und Barbara Kienle. Naturkundliche Beratung: Rita Vögele (unser oberschwäbisches „Nesthäkchen“). Drehbuch und Regie: Hans Jürgen Balzuweit (wer sonst?). Für das ideale Wanderwetter sorgte offenbar Petrus, ermuntert durch unsere DAV-Gruppe, die während der Tour Kerzen en gros aufstellte.

Nach der Ankunft in Le Puy am 21.5.98 in unserem Basislager der nächsten 3 Tage, einem sehr verkehrsgünstig gelegenen Hotel, und einer ersten Inaugenscheinnahme der romantischen Altstadt wurde es am Folgetag ernst: die ersten 22 von insgesamt 200 km, die wir in 9 Tagen zurücklegen wollten, standen an. Der uns bald vertraut gewordene Signalpfeif verhiess den Aufbruch für die „rasende Teutonenschar“. Die Auftaktetappe nach St-Privat-d'Allier erwies sich trotz der zu absolvierenden 500 Höhenmeter hinauf ins Zentralmassiv als kurzweiliger Prolog.

Überhaupt brachte jeder Tag eine andere interessante Landschaft. Unterwegs wurden die z.T. uralten, hauptsächlich romanischen Kirchen und Kapellen aufgesucht und uns das Bemerkenswerteste von Hans erläutert. Wer wollte, sang noch etwas, und weiter ging es durch Narzissenwiesen, vorbei an langen Steinwällen, durch malerische, z.T. allerdings von der Landflucht gezeichnete Dörfer, durch Trockenwiesen, Bachlandschaften, Ginster, Wälder, einsame Wiesentäler, vorbei an glücklichen Rindviehshuppen usw.

Unsere 36köpfige Karawane zog sich manchmal auf über einen Kilometer auseinander, so daß, wer wollte, nicht im Pulk wandern mußte. Hans Jürgen wartete manches Mal sehr geduldig auf die Zurückgebliebenen. Zur Not wurden Rotweinbußen ausgesprochen. Ein täglich spurlos Verschwundener war Hansjörg, daran hatte man sich schon von früheren Touren her gewöhnt. Erstaunlich aber war, wie und wann unser Jörgi immer wieder auftauchte, notfalls unter Inanspruchnahme von Forstfahrzeugen.

Aus Platzmangel können hier leider die einzelnen Teilstrecken nicht näher beschrieben werden, aber erwähnt werden

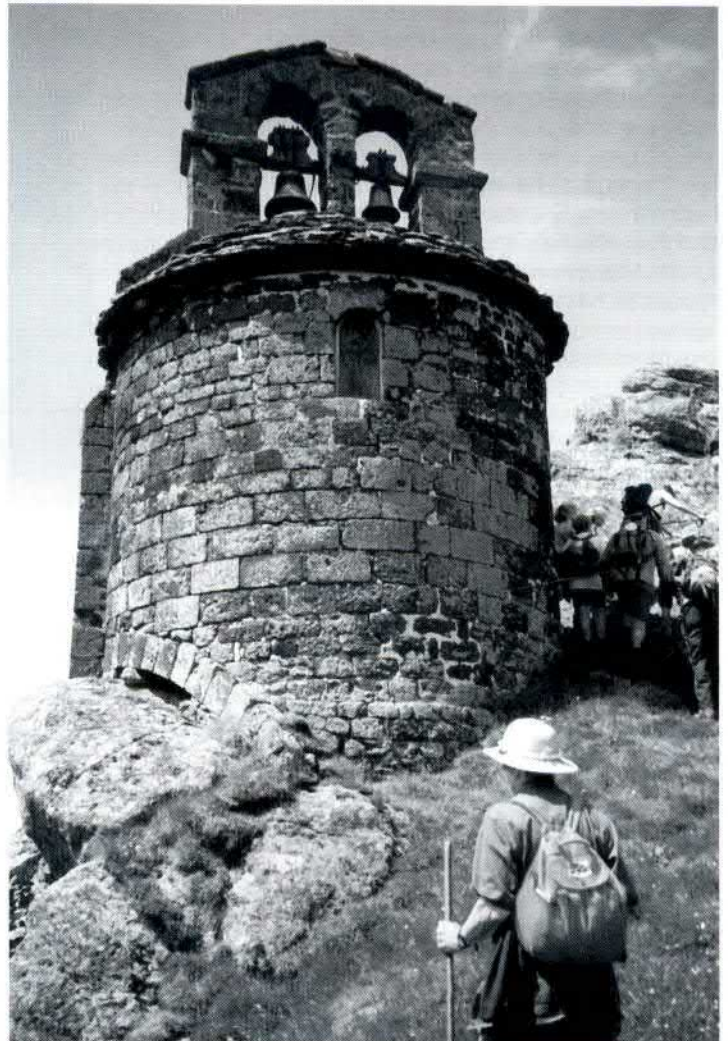
sollte die reizvolle Margerite-Hochebene (ähnlich der Schwäbischen Alb) mit ihren Weilern und Burgen, die sich anschließende weite, ruhige, aber nie eintönige Landschaft Aubrac mit ihrem irischen Touch und den beeindruckenden Granitblöcken, die vielen Blumen, die wir sonst nur selten zu sehen bekommen, das schöne Lot-Tal mit unserem Quartier in Estaing und abschließend die etwas an die Eifel erinnernde Auvergne mit dem zauberhaften Schlußpunkt Conques.

Das Fazit: Diese Etappe des Kölner Weges im französischen Zentralmassiv war rundum gelungen. Sie brachte für jeden etwas, egal aus welcher Motivation man mitwanderte: Vom Wanderergesichtspunkt gesehen erwies sie sich als überaus genußvoll. Die Fußprobleme hielten sich in Grenzen; Ausfälle gab es nicht. Das hatten wir auch Bernd, der uns immer wieder ausfindig machte, und seinem uns zur Verfügung stehenden Bus zu verdanken,

mit deren Hilfe man bei Bedarf die Tagesstrecken (bis zu 34 km) individuell verkürzen konnte. Vom touristischen Aspekt betrachtet war die Etappe vielseitig. Aus kulturhistorischer und kirchenarchitektonischer Sicht war sie sehr eindrucksvoll, insbesondere die Kirche Perse bei Espalion und die Basilika von Conques.

Auch die religiösen Aspekte des uralten Pilgerweges standen Interessierten offen, so daß sich jeder „seine persönliche Mischung“ zusammenstellen konnte. Nicht zu vergessen, auch das Kommunikative, das Gemeinschaftserlebnis, bereichert von freundlichen Einheimischen und Pilgern und Pilgerinnen aus aller Welt, denen wir begegneten, konnte als positiv in der Bilanz verbucht werden. Auf ein Wiedersehen am 18.8.99, wenn es zur nächsten Etappe des St.-Jakobsweges geht mit unserem Fernziel Santiago de Compostela Vamos!

Gerd Lorenz



Tagebuch einer England-Wanderwoche vom 27. 6.- 5. 7.98

mit Lutz Frommhold

Samstag 27. 6.

7:15 Uhr

Abfahrt von Hürth mit Eifelrundfahrt zur Autobahn und über die A4 nach Aachen/Lichtenbusch und durch Belgien nach Calais in Frankreich. Von dort fuhren wir durch die Kanalröhre mit dem „Le Shuttle“ nach Folkestone. Die Zugfahrt dauerte ca. 30 Minuten.

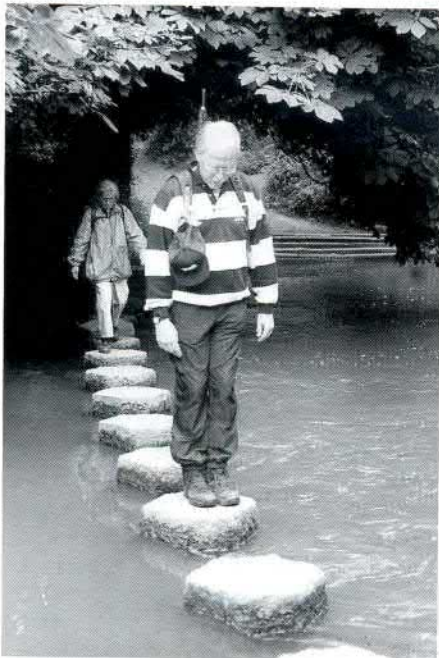
In Folkestone hatte uns die Sonne wieder und wir fuhren weiter über die Autobahn nach Guildfort. Hier suchten wir zuerst das nächste Touristeninformationszentrum auf, um eine geeignete Unterkunft für die nächsten vier Tage zu finden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, bedingt durch Tennis in Wimbledon und einem Sommerfestival in Guildfort, erhielten wir eine Adresse in der Nähe von Shalfort (Beefer's Farm). Wir wurden sehr herzlich empfangen, bezogen unsere Zimmer und begaben uns dann zum Abendessen, war es doch mittlerweile schon ca. 19.30 Uhr geworden. So fanden wir gleich gleich unser Stammpub für die nächsten Abende, da es das einzige im Ort war.

Sonntag 28. 6.

9:00 Uhr

Aufbruch zu unserer ersten Wanderung des North-Downs-Way von Farnham nach Guildfort.

„Stepping stones“



Montag 29.6.

9:00 Uhr

Aufbruch zu unserer zweiten Wanderung von Guildfort nach Dorking. Zunächst brachten wir die Mitwanderer an den Startpunkt unserer heutigen Etappe. Dann fuhr unser Wanderführer Lutz zum Touristeninformationszentrum, um für die Übernachtungen der restlichen Woche zu sorgen. Dann mußten noch zwei Autos nach Dorking auf einen Parkplatz gebracht werden, wo wir gegen Abend unsere Wanderung beenden wollten. Nach einigen Schwierigkeiten bei der Parkplatzsuche konnten wir gegen 12:00 Uhr in Guildfort loswandern.

Dienstag 30.06.

9:00 Uhr

Nach einem Frühstück mit Geburtstagskind Lutz brachen wir zur Stadtbegehung nach London auf.

Die Autos stellten wir am Bahnhof in Guildfort ab, um von dort aus weiter mit dem Zug bis Bahnhof Waterloo zu fahren. Von hier aus spazierten wir zunächst zur Westminster Abbey und besichtigten diese zwei Stunden lang von innen. Anschließend fuhren wir zur Oxford Street, gingen von dort bis Marble Arche zu Fuß und fuhren dann weiter zu Londons berühmtem Kaufhaus „Harrods“, welches sehr interessant ist. Per U-Bahn ging es noch zum Broadway. Es stellte sich heraus, daß der Londoner

„Englische Treppe“



Broadway nicht ganz so schön wie der in New York ist; aber man muß mal dort gewesen sein. Am Buckingham Palast vorbei spazierten wir bis zum Trafalgar Square und fuhren dann wieder zum Bahnhof Waterloo und zurück nach Guildfort.

Mittwoch 1.7.

9:00 Uhr

Heute frühstückten wir mit Geburtstagskind Regina und brachen dann zum nächsten Quartier bei Sevenoaks auf.

Wir besichtigten eine alte Mühle und trafen gegen 15:00 Uhr in unserem neuen Quartier ein. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, durchquerten wir erst einmal den Garten der Stone Ridge. Wir schauten uns unser neues Umfeld an und fanden auch ein neues Stammrestaurant, wo wir das Abendessen einnahmen. Die Suche war nicht schwierig, denn es war wiederum das einzige Lokal im Ort. Hier ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Donnerstag 2.7.

9:00 Uhr

Aufbruch zur dritten Wanderung von Dorking nach Reigate

Freitag 3.7.

9:00 Uhr

Unser Wanderführer Lutz war krank, und so machten wir heute eine Autotour und besichtigten Hever Castle. Den Tag vertrödelten wir dann im Castle Garden und im Castle.

Samstag 4.7.

9:00 Uhr

Unsere vierte und letzte Wanderung für dieses Jahr führte uns von Reigate nach Oxted.

Sonntag 5.7.

9:00 Uhr

Vor der Heimreise noch ein kurzer Spaziergang über den Markt von Folkestone und anschließend Fahrt zum „Le Shuttle“.

Die Gruppe bestand aus sechs Teilnehmern. Für nächstes Jahr ist eine Fortsetzung des North-Downs-Way schon in Planung. Es wäre schön, wenn sich noch ein paar Teilnehmer mehr anmelden und mitfahren würden. Gerne gebe ich auch telefonisch Auskunft über diese Reise.

Iris Kingma
Tel. 02233-400745

Erinnerungen an eine Radtour im Taubertal und Altmühltal

mit Helmut Silber



Als nunmehr langjähriger Freund des Kölner Alpenvereins war ich Teilnehmer der im Juni d.J. durchgeführten Radtour entlang der wunderschönen Täler von Tauber und Altmühl. Zehn Rad- und Wanderfreunde wurden sicher geführt vom erfahrenen ersten Vorsitzenden des Vereins, Sportsfreund Helmut Silber. Die ca. 300 km lange Strecke wurde in sechs Etappen aufgeteilt, wohl um den teilweise nicht mehr ganz jungen Teilnehmern Zeit zu geben, in den reizvollen Orten neue Kraft für den nächsten Tag zu schöpfen.

Ausgangspunkt der Tour war die von einem Dichter als „bezaubernd schönes Schatzkästlein“ bezeichnete Stadt Wertheim. Ein abendlicher Blick von der Burg auf die erleuchtete Stadt zeigt, wie schön unsere Heimat ist.

Die gesamte Strecke führte über gut gekennzeichnete Radfahrwege nach Bad Mergentheim - Rothenburg o.T. - Leutershäusen - Treuchtlingen - Kipfenberg bis nach Kelheim.

Natürlich bot sich auch die Möglichkeit, sakrale Kostbarkeiten zu bewundern. Zu

dieser Thematik seien nur die ursprünglich erhaltene Klosteranlage Bronnbach bei Wertheim mit barocker Ausstattung und die Herrgottskirche in Creglingen genannt. In dieser Kirche befindet sich das wohl besterhaltendste Werk von Tilman Riemenschneider, einem gebürtigen Thüringer. Ein Marienaltar (9,2 m hoch und 3,7 m breit) mit bizarren Schnitzereien wurde auf Grund der Wirren nach der Reformation mit einem Bretterverschlag versehen. Der erst im Jahre 1832 entfernte Verschlag offenbarte den von Umwelteinflüssen und anderen möglichen Beschädigungen geschützten Altar in seiner wahren Pracht.

Einen besonderen Höhenpunkt stellte die Besichtigung des Etappenortes „Rothenburg o.T.“ dar. Die Legende aus dem Jahr 1631 erzählt, daß die Stadt, ein Kleinod des Mittelalters, dadurch vor der Zerstörung bewahrt wurde, daß der damalige Bürgermeister auf Veranlassung von General Tilly 3,25 Liter Wein auf einen Zug getrunken haben soll.

Begeistert waren alle Teilnehmer vom abendlichen Stadtrundgang, der von einem nachgestellten Nachtwächter in einer rhetorisch und schauspielerischen Meister-

leistung geführt wurde. Die ausdrucksvolle Darstellung sowie die Erläuterung der Stadtgeschichte und der historischen Gebäude war ein einmaliges Erlebnis, welches alle Teilnehmer wohl nicht vergessen werden.

In den allabendlichen gemütlichen Runden fanden die Erlebnisse des Tages einen würdigen Abschluß und ließen so die physischen Anstrengungen des Tages schnell vergessen.

Herzlich danken möchte ich allen Teilnehmern noch einmal für die schönen gemeinsamen Stunden, die ich während der Tour erleben durfte.

Freuen würde ich mich sehr, wenn ich bei einer Wanderwoche im Thüringer Wald mit Freunden des Kölner Alpenvereins ein wenig davon zurückgeben könnte, was man mir entgegenbrachte.

Wolfgang Wilhelm
Zella Mehlis-Thüringen

Vom Riesengebirge ins Elbsandsteingebirge

Anreise

Im Liegewagen fahren wir mit der Bahn von Köln nach Dresden, von da im IC nach Prag, entlang von Elbe und Moldau, weiter in Personenzügen über Chlumec nach Trutnov. Die lange Fahrzeit (rd. 18 Std.) wird mit herrlichen, wechselnden Landschaftsbildern belohnt. Der Geldumtausch erfolgt zeitbedingt direkt im Bahnhof Prag-Holešovice (mehrere offizielle Stellen). Der Wechsel zum Hauptbahnhof Hlavni wird mit der U-Bahn (Fahrkartenautomaten im Bahnhof) vollzogen.

Übernachtung im Hotel Patria, Náchodská 358, CZ 54101 Trutnov (Tel.: 00420/439/811241).

Wanderung

1. Tag

Um 8.15 Uhr fährt der Bus Richtung Mala Upa; Ankunft an der Pomezni Boudy (1.046 m) gegen 9.30 Uhr. Nun beginnt die Wanderung - bei trübem, nebligem Wetter.

Auf sehr gut markierten Wanderwegen geht es auf dem Riesengebirgskamm über die Jelenka-Baude (1.360 m mit Übernachtungsmöglichkeiten - 26 Betten) zur Schneekoppe (1.602 m). Rübzahl hat uns die mögliche Aussicht mit dichtem Nebel verhangen. Man kann nur teilweise erraten, in welcher wildromantischen Landschaft man sich bewegt; steile Abbrüche wechseln mit sanft geneigten Hängen. Nach Einkehr in der auf polnischer Seite gelegenen, architektonisch interessanten Hütte führt der felsige Kammweg zur Schlesierbaude (wegen Renovierungsarbeiten derzeit geschlossen). Der weitere mit Felsblöcken gepflasterte Weg erschwert den Übergang zur Spindlerbaude (1.196 m); vorbei an dem in der Tiefe liegenden Kleinen Teich und Großen Teich, sowie am Mittagstein und Kleines Rad. Nach 6,50 Std. ist die ca. 16 km lange Strecke zur Spindlerbaude bewältigt. Wir werden mit gutem Essen und Getränken, sowie guter Unterkunft empfangen.

2. Tag

Nach einer kalten Nacht löst sich der Nebel, die aufgelockerte Bewölkung läßt stimmungsvolle Bilder genießen. Die durch Umwelteinflüsse zerstörten Wälder sind großflächig wieder aufgeforstet. Um 8.30 Uhr beginnt unsere Wanderung, vorbei an Mädele- und Mannsteinen, über den Martins-Sattel (1.350 m), Große Sturmhaube (Smielec, 1.410 m) zur ehemaligen Baude an den Schneegruben (jetzt Umsetzstation des polnischen Fernsehens, 1.490 m). Die Schneegruben stellen sich in Form von rd. 200 m tiefen, brüchigen Abgründen dar. Im weiteren Verlauf unseres



An den Schneegruben

Wanderweges Richtung Westen sehen wir das Quellgebiet der Elbe. Der Boden der eingefassten Quelle ist mit Münzen aller Nationen bedeckt. Die 24 farbigen Mosaikwappen der elbangrenzenden Städte grüßen uns. Über Hochmoor und Heideflächen führt unser Weg an der Elbebaude (Verpflegungsmöglichkeit am Kiosk) vorbei in den Mummelgrund.

Schwalbenwurzengrün am Wegesrand und Heidelbeersträucher im niederen Latschengelölz bremsen unsere Wanderung. Der Abstieg durch lichten Tannenwald endet in Harrachov (650m), einem Paradies für Winter- und Sommertouristen, nach rd. 20 km

bzw. 7,50 Std. Gehzeit. Das letzte Teilstück zum Hotel Darre, Desna III 791, CZ 46861 Desna, Tel.: 00420/428/383265, weitere 15 km bewältigen wir mit dem Taxi. Das Hotel liegt am Rande eines Stausees, inmitten einer mit kanadischen Wäldern und Seen vergleichbaren Landschaft.

3. Tag

Unser „Ruhetag“ führt nach 7 km Abstieg ins Tal nach Tannwald zur Bahnstation; nach halbstündiger Bahnfahrt erreichen wir Gablonz a.d.N. Baudenkmäler, böhmische Kost und die Sehenswürdigkeiten im Schmuck- und Glasmuseum füllen unser

Tagesprogramm. Der Heimweg mit Bahnfahrt und Wiederaufstieg zum Hotel Darre enden im Regen.

4. Tag

Wir verlassen den Nationalpark Riesengebirge und haben unser nächstes Ziel im Isergebirge.

Im Tal der Cerná Desná wandern wir Richtung Norden zum Wilscher Kamm (887 m) mit der Raststation Wittighaus (Smedava). Die geplante Besteigung des Sieghübel (Jizera, 1.122m) entfällt wegen dichtem Nebel. Zeitzeugen des Krieges säumen unseren Weg.

Breite, feste Naturwege enden im Bereich des Smědavska hora. In 1.000 m Höhe führt unsere Wanderung durch Hochmoor, Krüppelkiefern und Fichtenwald. Die Wegspuren in Verbindung mit der ausgezeichneten Wegmarkierung lassen keinen Zweifel aufkommen - unser Weg führt in die südöstlich des Wallfahrtsortes Haindorf (Hejnice) gelegene Felszone (Frydlantské cimbuří).

Dank des inzwischen schönen Wetters genießen wir eine herrliche Fernsicht. Es folgt ein etwas beschwerlicher Abstieg von ca. 700 Höhenmetern, teilweise steil und rutschig über Felsplatten, dann wieder über Wurzelwerk, endend auf breitem, steinigem Weg in hellem Buchenwald.

Das Hotel Zvon (CZ 46362 Hejnice, Tel.:

00420/427/93339) erreichen wir nach 17 km bzw. 6 Std.; es liegt in unmittelbarer Nähe der Klosterkirche.

Ein Besuch dieser Kirche ist zum angemessenen Abschluß des Tages empfehlenswert; der Innenraum der Kirche ist eine Pracht in architektonischer wie auch in künstlerischer Hinsicht. Die alten Gebäudemauern des Klosters sind äußerst renovierungsbedürftig - hier ist Hilfe dringend erforderlich.

Der Ort, außerhalb der Klostermauern, ist teilweise saniert und farbenfreudig gestaltet.

5. Tag

Durch die Felsenszenerie der Stolpich-Schlucht führt uns der steinige Weg bei schönem Wetter auf eine Höhe von 886 m, über die moorigen Ufer des Stausees geht es weiter in Richtung Reichenberg (Liberec).

Die Pension Villa Rosemarie, Prokopa Holého 936/10 (CZ 46001 Liberec 1, Tel.: 00420/48/5108716) liegt im Zentrum der Stadt. Wir erreichen dieses Ziel nach einer Wanderung durch eine dem oberbergischen vergleichbare Landschaft, nach ca. 15 km bzw. 5 Std. Der überwiegende Teil der alten Gebäude und Baudenkmäler im Zentrum ist farbenfreudig saniert; alter Baumbestand und Blumenschmuck zieren den altehrwürdigen Stadtteil. Die Stadt-

teile der jüngeren Vergangenheit werden nur bedingt durchwandert; es empfiehlt sich hier die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

6. Tag

Wir wandern durch die Stadt auf die Höhen des Ještěd. An einem dort gelegenen Kiosk machen wir Rast. Während der ausgiebigen Pause kommen wir mit einheimischen Wanderfreunden in ein völkerverbindendes Gespräch. Das Tagesziel liegt noch in weiter Ferne. Bis zum Hotel Cerná Louze, Polesí c. 15 (CZ 46335 Rynoltice, Tel.: 00420/48/5172012) sind es insgesamt 30 km bzw. 8 Std. Gehzeit. Das Wetter schlägt um; kurz vor dem Ziel fällt wieder leichter Regen.

7. Tag

Schlechtwetter läßt die Verkürzung der geplanten Wegstrecke mit einem Taxi zu. Wir beginnen somit unsere Wanderung in Marenice. Über Horní-Svetla und Lausche geht es auf dem Kammweg entlang der deutsch-tschechischen Grenze durch die Zittauer Berge nach Lesné; vier Stunden in strömendem Regen, Wege wie Bachläufe, ohne jede Sicht. Selbst die beste Ausrüstung, allgemein wasserdicht, versagt bei derartiger Belastung.

Man sollte für die Übernachtung die Pension Stozec wählen; das von uns gebuchte



Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland-Köln e.V.

Clemensstraße 5 (Nähe Neumarkt), 50676 Köln
Telefon 02 21 / 2 40 67 54, Telefax 02 21 / 2 40 67 64
<http://www.koeln.netsurf.de/~dav.rheinland-koeln/>

Programm 1/1999

VORTRÄGE

Freitag, 27. November 1998, 20:00 Uhr **ALLGÄU - Berge, Hütten, Höhenwege**
Dia-Vortrag in Panorama-Vision
Referent: Dieter Freigang, Nethphen/Siegen

Von Oberstdorf, Hindelang, dem Kleinwalsertal und Tannheimer Tal geht es wanderleicht nach Gerstruben, ins Oytal, nach Spielmannsau, Einödsbach und weiter hinauf zu allen bekannten Allgäu-Hütten, wie Rappensee-, Kemptener-, Mindelheimer-, Schwarzwasser-, Tannheimer- und Landsberger-Hütte.

Freitag, 29. Januar 1999, 20:00 Uhr **Kilimandjaro (5.890 m)**
Dia-Vortrag 24 x 36 mm in Überblendtechnik
Referent: Ulrich Blasczyk, Olsberg

Einer achtköpfigen Gruppe ist es gelungen, über den anspruchsvollen Heimgletscher (Steilheit zwischen 35 und 55 Grad) an der SW-Seite des Kilimandjaro den Gipfel zu erreichen. Der Vortrag berichtet über Menschen, Kultur und Religion in Afrika und zeigt herrliche Landschaftsaufnahmen aus dem Expeditionsleben der Bergsteigergruppe.

Freitag, 12. März 1999, 20:00 Uhr **Der Weg der Walser um und über den Monte Rosa**
Dia-Vortrag 24 x 36 mm in Überblendtechnik
Referent: Johannes Führer, Köln

In diesem Vortrag geht es um die Verknüpfung von Alpinismus bzw. Alpentourismus und Überlebensfähigkeit eines kleinen „Volkes“ bzw. einer Ethnie, den Walsen, die in den Höhengründungen der Westalpen südlich des Hauptkamms innerhalb der letzten einhundert Jahre von rund 20.000 auf knapp 2.000 Personen zurückgegangen sind.

Die Vorträge finden im **Pfarrsaal der Agneskirche** Weißenburgstraße 14 a statt.

Wegbeschreibung: Straßenbahn bis Ebertplatz, dann zu Fuß Neußer Straße Richtung Agneskirche und kurz vor der Agneskirche links abbiegen in die Weißenburgstraße. Für PKW-Fahrer gibt es begrenzte Parkmöglichkeiten vor dem Finanzamt Nord auf der Inneren Kanalstraße. Von hier aus zu Fuß durch die Nikolaus-Groß-Straße zur Weißenburgstraße.

Eintritt: Mitglieder: DM 5,—, Senioren und Jugendliche DM 3,—, Nichtmitglieder DM 7,—.

Alpinistengruppe

Leitung : Jürgen May



- 20.1.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Die Tour am Zillertaler Hauptkamm
Video- und Diavortrag von Wolfgang Friedrich und Werner Meschter
- 24.2.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Naturwunder der westlichen USA
Diavortrag von Bert Zeferer
- 7.3.99 **Wanderung auf den Höhen zwischen Sülz und Agger**
ca. 15 km, Rucksackverpflegung, Treffpunkt: 9:00 Uhr BAB-Ausfahrt Königsforst unter der Brücke Richtung Forsbach
Leitung: Werner Meschter
- 17.3.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Kunst, Landschaft und Berge in Apulien. Auf den Spuren der Byzantiner, Römer, Sarazenen und der Staufer.
Diavortrag von Werner Meschter und Dieter Kretzschmar
- 21.3.99 Unsere berühmte **Vennwanderung**
Diesmal von der ältesten Talsperre der Eifel zur Baraque Michel. Strecke ca. 20 km, Rucksackverpflegung, festes Schuhwerk oder Gummistiefel je nach Witterung.
Treffpunkt: 8:15 Uhr Verteilerkreis in Köln.
Leitung: Dieter Kretzschmar
- 21.4.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Schulung Kompass und GPS
Leitung: Peter Ille
- 25.4.99 **Exkursion durch das rechtsrheinische Köln von Porz bis Brück**
Wanderung mit Information. Ca. 12 km, Rucksackverpflegung, Treffpunkt: 9:00 Uhr Haltestelle Porz Markt, KVB-Linie 7, Rückfahrt von Haltestelle Brück in die Stadt mit Linie 1.
Leitung: Bert Zeferer
- 13.5.99 **Wanderung durch die Wacholderheide bei (Himmelfahrt) Blankenheim**
Ca. 20 km, Rucksackverpflegung, Treffpunkt 8:15 Uhr, Verteilerkreis in Köln
Leitung: Peter Ille
- 19.5.99 18:00 Uhr Jahnwiese - **Sicherungstechnik**
Grundkenntnisse von Knoten und Anseiltechniken werden vorausgesetzt. Helm, komplette Anseilausrüstung bitte mitbringen.
Leitung: Heinz Hülser
- 6.6.99 **Radwanderung von Lohmar rund durchs Bergische Land**
durch Feld und Wald
Kein Rennrad!!! Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz in Lohmar, Donrather Dreieck, Jabachhalle - Leitung: Heinz Hülser
- 16.6.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Via delle Bocchetta - Klettersteige in der Brenta
Diavortrag von Johannes Böhm
- 11.7.99 **Alpine Vorbereitung I: Wanderung 1.000 Höhenmeter an der Ahr**
Rucksackverpflegung,
Treffpunkt: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln - Leitung: Peter Ille
- 17.7.99 **Alpine Vorbereitung II: Radtour nach Remagen und retour**
(Samstag!) ca. 100 km, Treffpunkt: 9:00 Uhr unter der Rodenkirchener Brücke (linksrheinisch)
Leitung: Johannes Böhm

- 18.7.99 **Alpine Vorbereitung III: Wanderung 1.000 Höhenmeter im Siebengebirge**
Rucksackverpflegung, Treffpunkt 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, 9:00 Uhr Bahnhof Königswinter
Leitung: Johannes Böhm
- 8.8.99 **Wanderung über die Ahrberge bei Blankenheim**
Ca. 20 km und 600 m Höhenunterschied, Rucksackverpflegung, evtl. Rast mit Schwimmen im Freilinger See, Treffpunkt: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln
Leitung: Werner Meschter
- 18.8.99 **Gemütlicher Abend im Deutzer Bahnhof**
Treff: ab 19:00 Uhr, Gaststätte direkt am Deutzer Bahnhof
28. und 29. 8. 99 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz - Abfahrt Stromberg - Waldalgesheim - am Ortseingang links Richtung Warmsroth - Forsthäuser/Kinderheim-Jägerhaus/Kinderheim - geradeaus Gerhardshof - vor Gerhardshof rechts zur Zeltwiese an Haus Waldfrieden.
Bitte Voranmeldung bis 15.8.99
Leitung: Heinz Hülser
- 15.9.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Programmgestaltung für 2000
Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen!
- 17.10.99 **Wanderung durchs Ehrbachtal von der Mosel an den Rhein**
Rucksackverpflegung, Treffpunkt 8:15 Uhr, Verteilerkreis in Köln
Leitung: Dieter Kretzschmar
- 20.10.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Kreta
Diavortrag von Jürgen May
- 14.11.99 **Wanderung von Kasbach zur Steffi-Quelle**
Ca. 18 km, Rucksackverpflegung, Treffpunkt: 8:30 Uhr Tankstelle Schloß Röttgen/Flughafenautobahn
Leitung: Werner Meschter
- 17.11.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
„Stürme am Mont Blanc“, Video-Film von 1930 mit Leni Riefenstahl, Sepp Rist, Ernst Udet und Mathias Wiemann
- 15.12.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:30 Uhr)
Glühweinabend

Änderungen sind auf Grund der frühen Planung möglich!

Rufnummern der Veranstaltungsleiter: Friedrich 02234/59294, Ille: 02232/931628; Kretzschmar: 0221/230211; Hülser: 02246/7091; Meschter: 0221/663439; Zeferer: 0221/636980; Böhm: 0221/315571

Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an unseren Kletterwart Heinz Hülser (02246/7091)

JUGEND

Leitung: Tim Lücke

Jugend I (8 - 12 Jahre)

Treffpunkt: vierzehntägig mittwochs im Wechsel mit der Jugend II
18:00 Uhr im Jugendraum Clemensstr. 5
oder direkt z.B. an den Kletterhallen

Infos bei: Tim Lücke, Tel. 0221/9842930
Simon Sticker, Tel. 0221/435621

Jugend II (13 - 17 Jahre)

Treffpunkt: sofern nicht anders angegeben 18:00 Uhr DAV Jugendraum
Clemensstr. 5

GRUPPENABENDE

- 06.01. Programm für das erste Halbjahr 1999
20.01. Kreatives Gestalten (Bastelabend)
03.02. Gesellschaftliche Erziehung (Erreichen des Gruppenziels)

Info bei: Heinz Moritz 02227 / 92 45 70

Jugend III (16 - 24 Jahre)

Gruppenabende, Kletterfahrten, Klettertraining, Wochenendfahrten, Sommerfreizeiten

Informationen über Termine und Treffpunkte bei: Matthias Keller,
Tel. 0221/444102

Jugendhohtourengruppe (16-23 Jahre)

Die Gruppe trifft sich normalerweise freitags zum Abend in der Kletterhalle Hürth. Der tiefere Sinn dieser Gruppe liegt aber in ihren Fahrten in die Alpen. (Pfungsten, Ostern, Sommer, Herbst)

Nähere Informationen: Nina Hanisch Tel. 02203/84767
Alexander Juli Tel. 07531/958049

Jung-Familiengruppe (für Familien mit Kindern)

Leitung: Rainer Jürgens

Wir sind eine Gruppe von mehreren Familien mit Kindern bis neun Jahre. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umgebung, machen Wochenendfahrten und fahren gemeinsam in die Berge.

- 07.02.99 **Wanderung bei Eckenhagen, an den Rand des Sauerlandes**
Mitbringen: bei Schnee einen Schlitten
- 14.03.99 **Familienwanderung im Bergischen Land**
- 25.04.99 **Wanderung durch den Hochwildschutzpark in Kommern**
24. - **Wochenfahrt in die Alpen**
31.07.99 Anmeldeschluß: 28.03.99
- 15.08.99 **Fahrradtour am Rhein**

Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei Rainer Jürgens,
Tel. 02202/58276

Familiengruppe

Leitung: Burkhard Frielingsdorf



Wir sind eine Gruppe von Familien mit Kindern von sechs bis vierzehn Jahren. Wir unternehmen interessante Tagesausflüge in die nähere Umgebung, Wochenendfahrten in die Eifel, das Bergische Land und das Sauerland. Einmal im Jahr fahren wir für eine Woche gemeinsam in die Berge.

- 31.01.99 **Klettern in der Kletterhalle Hürth**
Treffpunkt vor der Kletterhalle, mitbringen: Kletterausrüstung
- 6.3.- **Familienwochenende im Bergischen Land**
7.3.99 Treffpunkt: Elberfelder Hütte (Neuastenberg)

- 25.4.99 **Fahrradtour am Rhein**
Treffpunkt: Königswinter

- 4.7.- **Wochenfahrt in die Alpen**
31.7.99

- 21.8.- **Familienwochenende auf der Elberfelder Hütte**
22.8.99 **im Sauerland**
Treffpunkt: Elberfelder Hütte (Neuastenberg)

Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei Burkhard Frielingsdorf,
Tel. 02204/21171

Klettergruppe

Leitung: Reinhold Nomigkeit



- 2.4.-5.4.99 **Klettern in Freyr (Belgien)**
Ostern Unterkunft: Zeltplatz, bzw. Hütte
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beherrschung der Sicherungstechniken
Anmeldeschluß: 15.3.99
Anmeldung bei Kalle Kubatschka, Tel. 0214-48536
- 30.4. - **Klettern in Freyr (Belgien)**
2.5.99 Unterkunft: Zeltplatz bzw. Hütte
über 1. Mai Motto der Fahrt: Marmor, Speck und Eisen bricht, aber unsere Liebe zu Freyr nicht!
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Beherrschung der Sicherungstechniken
Anmeldeschluß: 15.4.99
Anmeldung bei Holger Steffens, Tel. 02174-78 07 70
- 12/13. - **Klettern im Frankenjura**
16.5.99 Unterkunft: Ferienwohnungen u. Privatpensionen
Christi Anmeldeschluß: 31.3.99
Himmelfahrt Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221-760 23 05
22. - **Klettern im Ith**
24.05.99 Unterkunft: Zeltplatz
Pfungsten Anmeldeschluß: 15.4.99 (für den Ith ist eine 6-wöchige Voranmeldung nötig)
Anmeldung bei Kalle Kubatschka, Tel. 0214-48 536
02. - **Klettern in Arco**
06.06.99 Unterkunft: Campingplatz Daino in Pietramurata, bei Bedarf auch Zimmer neben dem Campingplatz
Fronleichnam Voraussetzung: Sichere Beherrschung des Schwierigkeitsgrades 4+ im Vorstieg (alpin)
Anmeldeschluß: 9.5.99
Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221-760 23 05
18. - **Leichte Eistouren im Ortler Gebiet**
24.7.99 Unterkunft: Hütten
Voraussetzung: Grundkurs Eis/Hochtouren und Grundkurs Klettern bzw. gleichwertiger Kenntnisstand
Anmeldeschluß: 30.5.99
Vorbesprechung und Tourenplanung: 15.6.99, 19:30 Uhr
Geschäftsstelle Clemensstr. 5-7
Anmeldung bei Kalle Kubatschka, Tel. 0214-48 536
24. - **Klettern in der Civetta**
1.8.99 Unterkunft: Rif. Vazzoler
Voraussetzung: Sichere Beherrschung des 5. Schwierigkeitsgrades im Vorstieg (alpin)
Empfehlenswertes Gebiet auch für Klettersteiggeher
Anmeldeschluß: 15.6.99
Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221-760 23 05

- 13.9.99 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19:00 Uhr)
Programmgestaltung für das Jahr 2000
 Weitere Themenvorschläge werden gerne angenommen.
 Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen!

Okt./Nov. 99 **Nepal**

Gebiete nach Absprache: Annapurna, Manaslu, Langtang/
 Helambu oder Solu Khumbu (Everest-Gebiet)
 Einführung in das Hochgebirgstrekking (ohne Eis)
 Pässe / Gipfel 5000 m - 5600 m; das Land, die Menschen und
 ihre Kultur
 Informationsabend und Festlegung des Gebiets: 30.11.98, 19:00
 Uhr in der Geschäftsstelle Clemensstr. 5-7
 2. Info-Abend für alle, die am 30.11. nicht teilnehmen konnten
 am 01.02.99, 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle.
 Auskunft und Anmeldung beim Tourenleiter Reinhold Nomigkeit,
 Tel. 0221-760 23 05

4/5.12.99 **Weihnachtsfeier** auf der Hütte in Blens

Wochenendkletterfahrten

Die Klettergruppe organisiert an verschiedenen Wochenenden Fahrten nach
 Belgien (Freyr, Sy), Luxemburg, Pfalz und in die näheren Klettergärten. Das
 Klettern in den verschiedenen Hallen erfolgt nach Absprache.

Bei Bedarf wird auf Wunsch Kletterern und Kletterinnen die Möglichkeit gebo-
 ten, unter Anleitung von Erfahrenen an Wochenenden zu klettern, um ihre Kletter-
 technik zu verbessern und die Sicherungstechniken zu wiederholen.

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim **Sport-**
abend jeden **Dienstag, 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr**, Turnhalle Grundschule Trier-
 er Straße, Eingang am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz).

Skigruppe

Leitung: Joachim Degenhardt



Im Rahmen der Winterausbildung werden folgende Kurse angeboten:
 Siehe auch Ausbildungsinfo 99.1.

- 28.3.- **Aufbaukurs Ski Alpin für Jugendliche** (16-20 Jahre)
 3.4.99 Skigebiet Serfaus, Unterkunft im Lager Kölner Haus
 Anmeldeschluß: 31.01.99 bei Joachim Degenhardt,
 Tel. 0221/434484

- 28.3.- **Fortgeschrittenenkurs Ski Alpin für Jugendliche**
 3.4.99 (16-20 Jahre) s.o.

- 28.3.- **Grundkurs Snowboard für Jugendliche**
 3.4.99 (16-20 Jahre) s.o.

- 28.3.- **Aufbaukurs Snowboard für Jugendliche**
 3.4.99 (16-20 Jahre) s.o.

- 3.4.- **Freies Fahren und herrliches Leben auf der Hexenseehütte**
 9.4.99 als Anschlußwoche nur für fitte und teamfähige Jugendliche
 gedacht.
 Selbstversorgerhütte in unmittelbarer Nähe des Skigebietes
 Anmeldung s.o.

- 28.03.- **Grundkurs Ski Alpin für Kinder**
 03.04.99 (7-12 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern)
 Skigebiet Serfaus, Unterkunft in Zimmern des Kölner Hauses
 Anmeldung s.o.

- 28.3.- **Aufbaukurs Ski Alpin für Kinder**
 3.4.99 (7-12 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern) s.o.

- 27.3.- **Aufbaukurs Skitouren**
 3.4.99 Skigebiet Schweiz, Unterkunft in JH, Hütte oder Ferienwohnung
 Anmeldeschluß: 31.01.99 bei Michael Strunk, Tel. 02256/3797

- 17.4.- **Grundkurs Skitouren**
 24.4.99 Gebiet nach Absprache, Unterkunft auf AV-Hütten
 Anmeldeschluß: 15.2. bei Friedrich Katz, Tel. 02232/26173

Sportgruppe

Leitung: Wolfgang Kühnel



Sportabend jeden Dienstag 20.00 Uhr Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Tourengruppe

Leitung: Heinz Kluck



Mittelgebirge:

Januar 1999:

- 8.1.99 **Dia- Vortrag in der Geschäftsstelle**
 Thema und Referent siehe Monatsankündigung
- 10.1.99 **In und um Schloß Burg**
 Heinz Kluck
 ca. 20 km, RSV, SE, TP: 9:30 Uhr, Parkplatz Oberburg, vor dem Tor.
- 15.1.99 **Kölner Kulturspaziergang mit anschl. Stammtisch im Gertrudenhof**
 Wolfgang Lingscheidt
 Anmeldung wegen Tisches erforderlich
 TP: DAV-Geschäftsstelle 17:00 Uhr
- 17.1.99 **Wanderung über die 7 Berge**
 Wolfgang Lingscheidt
 ca. 18 km, 900 Höhenmeter.
 Abf: Köln Hbf. 9:05 Uhr, für PKW-Anfahrt: Bhf Königswinter nach
 Absprache.
- 22.1.99 **Dia-Vortrag in der Geschäftsstelle**
 Thema und Referent siehe Monatsankündigung
- 31.1.99 **Wanderung im „Hohen Venn“**
 Wolfgang Lingscheidt
 Wanderstrecke: Je nach Witterung, RSV, Anf.: PKW, TP: Köln-
 Deutz, vor Hotel Insel, Constantin-Straße 9 Uhr

Februar 1999

- 7.2.99 **Wanderung an der Wupper**
 Heinz Kluck
 ca. 20 km, RSV, SE;
 TP: siehe Monatsankündigung
- 13.2.99 **Nachmittagswanderung im Ahrtal bei Blankenheim**
 Wolfgang Lingscheidt
 anschl. Besuch des Geisterzuges (einzige Winteraustreibung u.
 ältester Karneval im Rheinland. Anm. erf.wegen PKW-Anf.
- 21.2.99 **Von Nettersheim durch den Staatsforst Schleiden**
 Hanno Jacobs
 RSV, SE, TP: Hst. Kiebitzweg, Linie 18
 8:36 Uhr, P&R: Luxemburger Str. - Hürth-Hermülheim

März 1999

- 14.3.99 **Frühlingsblumenwanderung**
auf den Höhen des Siebengebirges
Wolfgang Lingscheidt
RSV, Abfahrt: Köln Hbf. 9:05 Uhr
- 19.3.99 **Dia-Vortrag in der Geschäftsstelle**
Thema und Referent siehe Monatsankündigung
- 21.3.99 **Wanderung in der Eifel bei Wershofen**
Klaus Müller
ca. 20 km, RSV, SE; TP: Siehe Monatsankündigung
- 24.3.99 **Fahrradtour im Kölner Norden**
Heinz Kluck
ca. 50 km, ZwE, TP: siehe Monatsankündigung
- 28.3.99 **Wanderung im Bergischen mit Kulturzielen**
Lutz Frommhold
ca. 20 km, RSV, SE

April 1999

- 1.4.-5.4.99 **Kulturwochenende in der Kölner Partnerstadt Istanbul**
Wolfgang Lingscheidt
Info und Anmeldung unter 0221 / 9 84 10 20
- 11.4.99 **Durchs Nettetal nach Polch zur Kunstaussstellung von Regina Schuh**
Lutz Frommhold
Anf. PKW, TP: Siehe Monatsankündigung
- 18.4.99 **Rundwanderung um Eckenhagen**
Hans Beyers
ca. 27 km, RSV, SE, Anf. PKW, TP: 8:00 Uhr hinter der Zentralbibliothek, Nähe Neumarkt.
- 25.4.99 **Kalterherberg zur Narzissenblüte**
Hanno Jacobs
RSV, SE, TP: Hst. Kiebitzweg, Linie 18
8:36 Uhr 36, Luxemburger Str. Hürth-Hermülheim
- 16.4.99 **Abendlicher Kölner Kulturspaziergang zur Deutzer Geschichte**
Wolfgang Lingscheidt
anschl. Stammtisch in der Bahnhofsgaststätte Deutz Anm. erf.

Mai 1999

- 1.5.99 **Zu den Narzissenwiesen bei Hellenthal**
Wolfgang Lingscheidt
RSV, SE, Anm. erf. wegen PKW-Anf.
- 9.5.99 **Rurtalwanderung**
Karl Horst
ca. 20 km, RSV, ZwE, TP: 9:30 Uhr am Eifelheim in Blens
- 13.5.-
16.5.99 **Thüringer Wald**
Harald und Erika Schubert
Anm. Edi Stöppler
RSV, max. 18 Pers.,
Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 31.3.99 bei Edi Stöppler
Tel.: 02233 / 7 59 16
- 19.5.99 **Wanderung im Siebengebirge**
Heinz Kluck
ca. 15 km, RSV, SE, TP: 9 Uhr Köln Hbf. Blumenstand

23.5.99

Von Altenahr nach Adenau

Hans Beyers
ca. 28 km, RSV, SE, TP: Köln Hbf, Blumenstand, Zeitpunkt siehe Monatsblatt

29.5.-
30.5.99**Kanadiertour im Lahntal zwischen Wetzlar und Runkel**

Wolfgang Lingscheidt
Übernachtung in Weilburg, Info und Anm. bis 1.4.99 bei dem Tourenleiter

22.5.99

Rennsteig, von Altenbergersee nach Neuhaus

Hans Schaffgans
ca. 125 km, Übernachtung in Rennsteigbauden, Gepäcktransport, mittags RSV, Anm. u. Anz. von 200.- DM bis 28.2.99 beim Tourenleiter

Juni 1999

3.6.-6.6.99

Mittlerer Schwarzwald

Edi Stöppler, Fred Jezewski
RSV, max. 18 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. von 200.- DM bis 30.4.99 bei Edi Stöppler,

29.5.-
5.6.99**Fahrradtour um den Bodensee**

Helmut Silber
Anf. Bahn; max. 12 Pers., Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 1.3. beim Tourenleiter.

6.6.99

Auf Inlineskates am Rheinufer von Köln nach Bonn

Wolfgang Lingscheidt
Bei nassen Wegen Ersatzwanderung im Siebengebirge

4.-11.6.

Wanderwoche vom Münchener Markusplatz bis zum Karwendel

Heinz Kluck u. Uli Buhrke
Ca. 100 km, Anm. u. Anz. von DM 200,— bis 28.2.99 bei TL

12.6.-
14.6.99**Im Felsenmeer in der Pfalz**

Uli Buhrke
ca. 3x20 km, max. 8 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. V. 200.- DM bis 28.2. beim Tourenleiter

20.6.99

Schmidt, Kalltal

Hanno Jacobs
RSV, ZwE, TP: Hst. Kiebitzweg, Linie 18
8:36 Uhr, P&R: Luxemburger Str. Hürth-Hermülheim

27.6.99

Von Hausen nach Hausen

Elisabeth Stöppler
ca. 24 km, RSV, SE, Anf. PKW;
TP: 9:00 Uhr Hausen, Anm. bei Elis. Stöppler

26.6.-
4.7.99**Wanderung in England**

„North Downs Way 2. Teil“
Lutz Frommhold
ca. 90 km, Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 10. 3.99 beim Tourenleiter

26.6.-
3.7.99**Sächsische Schweiz**

Elisabeth Freyberg
max. 13 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 31.5.99 bei der Tourenleiterin

Vorankündigung für das zweite Halbjahr:10.7.-
11.7.99**Grillfest der Tourengruppe in Blens**

Heinz Kluck
Wandern, klettern, grillen und feiern ist angesagt.

- 7.8.-
14.8.99 **Wanderungen am Gardasee**
Gisela Becher
max. 8 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 30.4.99 bei der Tourenleiterin
- 30.10.-
31.10.99 **Rurtalwanderung und Hohes Venn**
Edi Stöppler
max. 18 Pers., Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 30.9. beim Tourenleiter
- 19.9.99 **Fahrradtour**
Gisela Becher

Hochgebirge:

- 6.3.-
13.3.99 **„Wie es Euch gefällt!“**
1. Skiwoche auf dem Kölner Haus
Elisabeth Stöppler und Hubert Partting
Anf. Bahn, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 22.1.99 bei Elisabeth Stöppler
- 3.4.-
10.4.99 **„Wie es Euch gefällt!“**
2. Skiwoche auf dem Kölner Haus
Elisabeth Stöppler und Hubert Partting
wie oben beschrieben
- 17.7.-
23.7.99 **Klettersteige Dolomiten oder Julische Alpen**
Karl Horst
max. 4-6 Teiln., Voraussetzung: Trittsicherheit, Kondition, Schwindelfreiheit. Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 1.4.99 an TL
- 17.7.-
24.7.99 **1. Erlebniswoche auf dem Kölner Haus**
Helmut Silber
Erlebniswoche, in der gruppenübergreifend Natur- und Landschaftserlebnis, Bergwandern, Klettern und Mountainbiking für Jung und Alt angeboten werden.
Anm. Sektions-Geschäftsstelle.
- 29.7.-
8.8.99 **Wanderung in den französisch italienischen Alpen**
Christoph Wiese
Tägl. Gehzeit: ca. 7 Stunden, max. 8 Teiln., Trittsicherheit erf., Vorbesprechung: 18.4.99, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 1.4.99 an den Tourenleiter.
- 7.8.-
14.8.99 **Grundkurs Bergsteigen mit Klettersteigen**
Heinz Kluck und Uli Buhrke
Ausbildungswoche, die im Auftrag des Ausbildungsreferats durchgeführt wird.
Anm. über das Ausbildungsreferat
- 28.8.-
4.9.99 **2. Erlebniswoche auf dem Kölner Haus**
Helmut Silber
Wie oben beschrieben
- 4.9.-
11.9.99 **Sextener Dolomiten**
Bergwandern mit Klettersteigen
Uli Buhrke
Max. 4 Teiln., Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 30.4.99 beim Tourenleiter
- 4.9.-
12.9.99 **Dolomitenhöhenweg Nr.: 3**
Von Toblach nach Longarone
Herbert Haas
Anf. PKW, Anm. u. Anz. v. 200.- DM bis 4.7.99 bei dem Tourenleiter

Abkürzungen:	RSV	Rucksackverpflegung
	SE	Schlußeinkehr
	ZwE	Zwischeneinkehr
	TP	Treffpunkt und -zeit
	Anm	Anmeldung
	Anz	Anzahlung
	Hst	Haltestelle
	P&R	park and ride
	TL	Tourenleiter (in)

Expedition nach Spitzbergen!

In Zusammenarbeit mit dem DAV, Sektion Regensburg, bieten wir die Möglichkeit an einer Expedition nach Spitzbergen teilzunehmen.

Ziele der Expedition sind:

1. Wiederholung der Erstbesteigungen der DAV-Expedition von 1905.
2. Erstbesteigung weitgehend unerschlossener Gebiete.
3. Gebietsdurchquerung der Inselgruppe. (ca. 400 km, hin und zurück)

maximale Teilnehmerzahl: 6-12, Alter: 20-30 Jahre
Voraussetzungen: Teamfähigkeit, Engagement in der Vorbereitungsphase.
Bedingungsloser Einsatz in physischer und psychischer Sicht.
Teilnehmer und Ansprechpartner unserer Sektion ist:

Daniel Mastalerz
Raphaelhaus
Krefelder Straße 122
41539 Dormagen
Tel.: 02133 / 5 05 30

Wandergruppe

Leitung: Walter Leonhardt



- Sonntag, 10.1. **Rund um Herchen**
Wanderzeit: 6 Std. = 24 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 8:00 Uhr Köln-Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:25 Uhr.
Wanderführer Rolf-Dieter Weyer, Tel. 0221-744595
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr!
- Sonntag, 17.1. **Kall - Urft - Kall**
Wanderzeit: ca. 4,0 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr.
Treffen: 10:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:16 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel, Tel. 0221-137964
- Sonntag, 17.1. **Zu den Wildgänsen an den Niederrhein**
Wanderung durch das Naturschutzgebiet Duffel.
Wanderzeit: 5 Std. = 20 km,
Falls vorhanden, Fernglas mitbringen! Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 8:00 Uhr Köln-Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:36 Uhr
Wanderführer: Wolfgang Leonhardt, Tel. 02241-804019
- Dienstag, 19.1. **Besuch der Synagogen-Gemeinde Köln**
Treffen: 17:45 Uhr vor der Synagoge Roonstraße, Beginn: 18:00 Uhr, maximal 30 Personen
Anmeldung unbedingt erforderlich bei Hildegard Scheferhoff - Tel. 0221-625572

- Sonntag, 24.1. **Schmidtheim - Düwelstein - Waldorf - Esch - Jünkerath**
Wanderzeit: ca. 5,5 Std., Rucksackverpflegung,
Schlußeinkehr
Treffen: 7:50 Uhr Köln-Hbf. Blumenladen,
Abfahrt: 8:16 Uhr.
Wanderführer Hans Peintinger, Tel. 0214-44419
- Sonntag, 31.1. **Ründeroth - Drabenderhöhe - Engelskirchen**
Wanderzeit: 5 Std. = ca. 22 km, Rucksackverpflegung,
Schlußeinkehr.
Treffen: 8:40 Uhr Köln Hbf. Blumenladen,
Abfahrt: 9:12 Uhr
Wanderführer Rolf-Dieter Weyer, Tel. 0221-744595
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr!
- Sonntag, 7.2. **Von Ingersau nach Siegburg**
Wanderzeit: 5 Std. = 20 km, Höhenunterschied 300 m,
Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 9:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen,
Abfahrt: 9:25 Uhr
Wanderführer Walter Leonhardt, Tel. 02241-804019
- Samstag, 13.2. **Kölsche närrische Acht**
Links eröm un rächs eröm un meddendurch radeln wir
durch unser närrisches Köln, mit Lumpenanzug,
Pappnase oder närrischem Kostüm. Kölle Alaaf!
Treffen: 111 Minuten vor 11:11 Uhr (9:20 Uhr) vom
dem historischen Rathaus in Köln.
Wanderführer Mirko Musler,
Tel. 02271-52109
- Sonntag, 14.2. **Von Brohl bis Niedermendig**
Wanderzeit: ca. 5 - 6 Std., Rucksackverpflegung,
Schlußeinkehr.
Treffen: 7:50 Uhr, Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12
Uhr, an Brohl: 9:16 Uhr.
Wanderführerin Hildegard Scheferhoff,
Tel. 0221-625572
- Samstag, 20.2. **Wir feiern 90 Jahre Wandergruppe 1909-1999**
Entsprechend dem Namen unserer Gruppe wollen wir
diesen Tag mit einer kleinen Wanderung beginnen und
dann mit den Wanderfreunden bei gutem Essen und
Trinken und der Freude am gemeinsamen Zusammen-
sein feiern.
Anmeldung erforderlich bis spätestens Montag, 25.1.
bei Hildegard Scheferhoff - Tel. 0221-625572
- Samstag, 27.2. **Kall - Rinnen - Golbach - Kall**
Wanderzeit: ca. 4 Std., Rucksackverpflegung, Evtl.
Schlußeinkehr.
Treffen: 10:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen,
Abfahrt: 10:22 Uhr
Wanderführer Ernst Kissel - Tel. 0221-137964
- Sonntag, 28.2. **Overath - Hoffnungsthal - Königsdorf**
Wanderzeit: 5 - 6 Std., Rucksackverpflegung, evtl.
Schlußeinkehr.
Treffen: 8:50 Uhr Köln Hbf. Blumenladen,
Abfahrt 9:12 Uhr nach Overath
Wanderführer Klaus Müller
Tel. 0221-625717
- Sonntag, 7.3. **Von Schmidtheim nach Blankenheim-Wald**
Wanderzeit: 4,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr in
Reifferscheid.
Treffen: 7:50 Köln-Hbf., Blumenladen,
Abfahrt: 8:16 Uhr
Wanderführer Hans Peintinger
Tel. 0214-44419
- Sonntag, 14.3. **Schladeren - Eitorf**
Wanderzeit: 6 Std. = 24 km, Rucksackverpflegung,
Schlußeinkehr
Treffen: 8:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen,
Abfahrt: 8:25 Uhr
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr bei Wanderführer
Rolf-Dieter Weyer - Tel. 0221-744595
- Samstag, 20.3. **Odenthal - Altenberg - Dhünnalsperre - Altenberg**
Rucksackverpflegung, Evtl. Schlußeinkehr,
Wanderzeit: 4,5 Std.
Treffen: 9:55 Uhr Wiener Platz Bus L 434 (Woolworth),
Abfahrt: 10:09 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel - Tel. 0221 - 137964
- Sonntag, 21.3. **Rund um Much**
Wanderzeit: ca. 5 Std. = 21 km Rucksackverpflegung,
Einkehr am Herrenteich
Treffen: 8:15 Uhr, Parkplatz hinter der Zentralbibliothek
(Peterstr.-Leonhardt Tietz Str.), Abfahrt: 8:30 Uhr
Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt Freitag 19.3. und
Samstag 20.3. von 20:00 bis 22:00 Uhr (bitte nicht
später!) bei Wanderführer: Peter Daniel - Tel. 0214-
46695
- Sonntag, 21.3. **Bergheimer Acht**
Tagesradtour, Vorstellung der neuen Freizeitroute
durch die Kreisstadt Bergheim und seine vierzehn
Stadtteile
Treffen: 8:15 Uhr Köln Hbf. Blumenladen oder 9:45 Uhr
Bergheim, Aachener Tor
Wanderführer: Mirko Musler - Tel. 02271-52109
- Sonntag, 28.03. **Zu den Küchenschellen im Eschweiler Tal - von
Iversheim nach Bad Münstereifel**
Wanderzeit: 5 Std. = 20 km, Höhenunterschied: 300 m,
Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf., Blumenladen,
Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer: Walter Leonhardt - Tel. 02241-804019
- März **Brauerei-Besichtigung**
Einzelheiten bezüglich Datum und Uhrzeit werden,
sobald sie vorliegen, unverzüglich bekanntgegeben.
Vorankündigungen bitte an: Hildegard Scheferhoff -
Tel. 0221-625572
- Sonntag, 4.4. **Bonn - Venusberg - Kottenforst - Poppelsdorf**
Wanderzeit: 4 Std., Rucksackverpflegung, evtl.
Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen,
Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer: Eberhard Scheferhoff - Tel. 0221-625572
- Sonntag, 11.04. **Wir wandern „Rund um Adenau“**
Wanderzeit: 5 - 6 Std., Rucksackverpflegung, evtl.
Einkehr in „Barweiler Mühle“.
Treffen: 8:15 Uhr Parkplatz hinter der Zentralbibliothek
(Peterstr. - Leonhardt-Tietz-Straße)
Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt Freitag 9.4. und
Samstag 10.4. von 20:00 - 22:00 Uhr und bitte nicht später
bei Wanderführer Reinhold Hohmann - Tel. 02273-52546
- Sonntag, 11.4. **Engelskirchen - Thier**
Wanderzeit: 6 Std. = 24 km, Rucksackverpflegung,
Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter
Weyer - Tel. 0221-744595

- Samstag, 17.4. **Petersberg - Nonnenstromberg - Heisterbach**
Wanderzeit: 4,5 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 10:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:18 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel - Tel. 0221-137964
- Sonntag, 18.4. **Fahrradtour ins Blaue - Picknick-Tour**
Treffen: 8:15 Uhr Köln Hbf. am Blumenladen oder 9:45 Uhr Bergheim, Aachener Tor
Wanderführer: Mirko Musler - Tel. 02271-52109
- Sonntag, 25.4. **Rheinbach - Kreuzweingarten**
Wanderzeit: 5 - 6 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr.
Treffen: 7:50 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:16 Uhr, an Euskirchen: 8:56 Uhr, ab Euskirchen: 9:01 Uhr, an Rheinbach: 9:13 Uhr.
Wanderführer: Klaus Müller - Tel. 0221-625717
- 29.4.-16.5. **Kombinierte Schiff- und Fahrradreise an der mittleren Adriaküste von Kroatien**
Informationen und Anmeldungen bis 24.3. bei Wanderführer Mirko Musler - Tel. 02271-52109
- Samstag, 1.5. **Von Nettersheim bis Kall - Römische Wasserleitung**
Wanderzeit: ca. 4,5 Std., Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 9:50 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:16 Uhr, an Nettersheim: 11:31 Uhr
Wanderf: Hildegard Scheferhoff - Tel. 022-625572
- Sonntag, 2.5. **Rheinbach - Buschhofen - Morenhoven - Rheinbach**
Wanderzeit: ca. 5 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:16 Uhr, an Euskirchen 8:56 Uhr, ab Euskirchen: 9:01 Uhr, an Rheinbach: 9:13 Uhr.
Wanderführ: Hildegard Scheferhoff - Tel. 0221- 625572
- Sonntag, 9.5. **Rund um den Laacher See** - von Brohl nach Maria Laach
Wanderzeit: 7 Std. = 27 km, Höhenunterschied: 400 m, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer: Walter Leonhardt - Tel. 02241-804019
- Donnerstag, 13.5. **Von Königswinter nach Linz** - Konditionswanderung
Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr.
Treffen: 6:30 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 7:05 Uhr, an Königswinter: 7:45 Uhr,
Wanderführer Hans-Jochen Hensel steht am Ausgangspunkt der Wanderung, Tel. 02205-4395
- 14.-30. Mai 99 **Kombinierte Schiffs- und Wanderreise um Istrien und Inseln der Kvarner Bucht**
Informationen und Anmeldungen bis 14.04. bei Wanderführer Mirko Musler - Tel. 02271-52109.
- Sonntag, 16.5. **Durch die Ville-Wälder mit Besichtigung von Schloß Augustsburg**
Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 9:10 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 9:39 Uhr
Wanderführer Peter Daniel - Tel. 0214-46695
- Sonntag, 16.5. **Kall - Schleiden - Kall**
Wanderzeit: 6 Std. = 25 km, Rucksackverpfl., Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:17 Uhr
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr bei Wanderführer Rolf-Dieter Weyer - Tel. 0221-744595
- Samstag, 22.5. **Engelskirchen - Loope - Engelskirchen**
Wanderzeit: 4 Std., Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 10:00 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:15 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel - Tel. 0221-137964
- 21.-24. Mai 99 **Pfingsten im Steigerwald**
Sternradwanderungen zwischen Bamberg, Schweinfurt und Würzburg
Informationen und Anmeldungen bis 28.4. bei Wanderführer Mirko Musler
Tel. 0221-52109
- Sonntag, 23.5. **Wir erkunden den Forstbotanischen Garten**
Treffen: 10:15 Uhr Neumarkt U-Bahn, Abfahrt: 10:38 Uhr L 16 (Richtung Rodenkirchen)
Wanderführer: Eberhard Scheferhoff - Tel. 0221-625572
- 29.5.-6.6.99 **Wanderwoche im Ammerland - zur Rhododendronblüte**
Informationen und Anmeldungen bis Ende Februar bei Wanderführerin Hildegard Scheferhoff - Tel. 0221-625572
- Sonntag, 30.5. **Nideggen - Biens** über die Muschelkuppen des Eifelvorlandes
Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:17 Uhr, an Düren: 8:50 Uhr, ab Düren: 9:18 Uhr, an Nideggen: 9:57 Uhr.
Wanderführer: Walter Leonhardt - Tel. 02241-804019
- 3.-6. Juni 99 **Wir fahren mit dem Rad zu den Ritterspielen nach Satzvey**
und übernachten in der Steinbach-Mühle in der historischen Altstadt von Kommern.
Anmeldungen bis spätestens 31. 3. Bei Wanderführer Mirko Musler - Tel. 02271-52109
- Sonntag, 6.6. **Zu den Orchideen in der Eifel** - Iversheim - Eschweiler - Bad Münstereifel
Wanderzeit: 7 Std. = 17 km, Höhenunterschied 300 m, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Wanderführer Walter Leonhardt - Tel. 02241-804019
- Sonntag, 13.06. **Eifel - Lampertstal**
Wanderzeit: 5 - 6 Std., Rucksackverpflegung, evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 8:00 Uhr Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr.-Leonhardt-Tietz-Str.), Abfahrt: 8:10 Uhr.
Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt am Freitag, 11.6. und Samstag, 12.6. von 20:00 bis 22:00 Uhr und bitte nicht später bei Wanderführer Klaus Müller
Tel. 0221-625717
- Sonntag, 13.6. **Gummersbach - Unnenberg - Gummersbach**
Wanderzeit: 6 Std. = 24 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 7:45 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 8:12 Uhr
Rückfragen bitte erst ab 20:00 Uhr bei Wanderführer Rolf-Dieter Weyer - Tel. 0221-744595
- Sonntag, 13.06. **Tag des Fahrrads in Bergheim** - Das Radlerereignis für Jung und Alt von 7 bis 77
Beginn: 11:00 Uhr am Aachener Tor
Infos bei Wanderführer Mirko Musler
Tel. 02271-52109

- Sonntag, 20.6. **Rund um Drabenderhöhe**
Wanderzeit 5,5 Std. = ca. 21 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 8:15 Uhr Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr.-Leonhardt-Tietz-Str.), Abfahrt: 8:30 Uhr.
Anmeldung wegen PKW-Mitfahrt am Freitag, 18.6. und Samstag, 19.6. von 20:00 bis 22:00 Uhr und bitte nicht später bei Wanderführer Peter Daniel - Tel. 0214-46695
- Samstag, 26.06. **Hennef - Wahnachtalsperre - Hennef**
Wanderzeit 4,5 Std., Rucksackverpf., evtl. Schlußeinkehr
Treffen: 9:55 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 10:12 Uhr
Wanderführer: Ernst Kissel - Tel. 0221-137964
- Samstag, 26.6. **Was wächst denn da?** - Eine pflanzenkundliche Wanderung rund um Hänscheid
Wanderzeit 4 Std. = 12 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr.
Treffen: 11:25 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt: 11:42 Uhr
Wanderführer: Walter Leonhardt - Tel. 02241-804019
- Sonntag, 27.6. **Von Kreuzberg bis Münstereifel**
Wanderzeit: 5 - 6 Std. = 22 km, Rucksackverpflegung, Schlußeinkehr
Treffen: 7:50 Uhr Köln Hbf. Blumenladen, Abfahrt 8:12 Uhr, an Remagen: 8:57 Uhr, ab Remagen: 9:04 Uhr, an Kreuzberg: 9:51 Uhr.
Wanderführerin Hildegard Scheferhoff - Tel. 0221-625562

Evtl. Änderungen vorbehalten! Da sich nach Drucklegung immer noch Änderungen ergeben können, bitten wir dringend, unsere Aushänge zu beachten!

Vorschau Wanderwochen 2. Halbjahr 1999

- 10.-18. Juli 99 **Kölner Haus - Wanderwoche**
Abfahrt Freitag, 9. Juli mit Liegewagen
Meldeschuß: Ende April bei Wanderführerin Hildegard Schefferhoff - Tel. 0221-625572
- 28.8.-9.9.99 **Kölner Haus - Wanderwoche**
Abfahrt Freitag, 27.08. mit Liegewagen (Fahrtkosten: ca. DM 200,00) - Meldeschluß: Ende Juni bei Wanderführer Peter Daniel - Tel. 0214 - 46695
- 28.8.-11.9.99 **Dolomitenwanderung - Friedensweg**
Von Bozen über Fleimtaler Alpen, Calvase, Lagorai-Gruppe, Levico, Val Sugana, La Varone, Passo Pian delle Fugazze, C. Carega, nach Ala, Monte Baldo, Malcesine, Gardasee, Riva, San Lorenzo, Brenta Gruppe, Madonna di Campiglio nach Bozen.
Wanderstrecke rund 180 km, Gehzeiten bis 8 Stunden, Anreise mit Liegewagen, Fahrtkosten: ca. DM 250,00, maximal 6 Teilnehmer.
Meldeschuß spätestens Ende Februar bei Wanderführer Hans-Jochen Hensel - Tel. 02205-4395
- 25.9.-10.10.99 **Sternwanderung in Istrien, Kroatien**
12 Tage wandern wir kreuz und quer am höchsten Bergmassiv von Istrien, dem 1.399 m hohen Učka (Utschka). Es begleiten uns herrliche Panoramablicke.
Meldeschuß: 6. August bei Wanderführer Mirko Musler - Tel. 02271-52109

Randnotizen

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf **eigene Gefahr!** Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen **keine Haftung** bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Wanderungen werden **dringend** gebeten, **immer Getränke und Verpflegung** mitzunehmen.

Dringende Bitte! Tragen Sie bei unseren Wanderungen stets **hohe Wanderschuhe!** Keine Turnschuhe und Sandalen! **Unfallgefahr!**

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen und den Wanderwochen **nur beim Wanderführer!**

Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, muß den Wanderführer hiervon in Kenntnis setzen!

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt entrichten Wanderinnen und Wanderer ohne PKW einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Zu unseren Wanderungen sind alle Wanderfreunde herzlich eingeladen und willkommen!

Weitwandergruppe / Radl Treff

Leitung: Hans-Jürgen Balzuweit



Radfahren mit Mountain Bikes

Jeweils am 1. Sonntag im Monat treffen sich die Mountain Biker zur Tourenfahrt. Die Ausfahrten werden von unserem neuen Trainer Markus Smetan durchgeführt. Der Treffpunkt wird am Vortag unter der Telefon Nr. 0221-5070095 bekannt gegeben.

Radfahren mit Touren-, Trekking- und Rennrädern

Jeweils am 3. Sonntag im Monat treffen sich die Touren-, Trekking- und Rennradfahrer zur Ausfahrt. Der Treffpunkt wird am Vortag unter der Telefon und Fax-Nr. 0214-52649 bekannt gegeben.

Diese Regelung gilt bis auf weiteres.

10.-17. April 99 **Mailand - Turin** - Trainingsprogramm mit dem Radklassiker Mailand - San Remo - Anmeldung erforderlich

6.-18. Juli 99 **„Die Pyrenäen“ - Vierte Teiletappe der Tour de France** - Anmeldung erforderlich

Wandern im Zeichen der Jakobsmuschel

Dienstag, 26.1. **Der Jakobsweg in Spanien** -
Dia-Vortrag mit spanischer Dozentin von der VHS, Köln
Beginn: 19:00 Uhr in der Sektions-Geschäftsstelle, Clemensstr. 5

Sonntag, 25.4. **Wanderung von Aachen in Richtung Lüttich**
(auf dem Jakobsweg)
Treffpunkt 8:00 Uhr Köln Busbahnhof, Komödienstraße

Sonntag, 16.5. **Fortsetzung der Wanderung nach Lüttich**
(auf dem Jakobsweg)
Treffpunkt 8:00 Uhr Köln Busbahnhof, Komödienstraße

3.-6. Juni 99 **Trier - Thionville** - Zwischenwanderung zum Kölner Weg - Santiago de Compostela
mit festem Standort in Nittel/Mosel.
Es gibt noch freie Plätze. Anmeldung erforderlich!

18.-29. August **Von Köln nach Santiago de Compostela** - Der Anschlußweg von Conques nach Pamplona. Wir werden zum ersten Mal, nach der Überquerung der Pyrenäen, den Hauptweg des Camino de Santiago erreichen. (Jakobsweg) Es stehen noch ganz wenige Plätze zur Verfügung.

Anschriften der Touren- und Wandergruppe (Fü/Bst = Fachübungsleiter Bergsteigen, WI = Wanderleiter)

Arling, Heinz
siehe Vorstand

Arnold, Hannes, Fü/Bst
siehe Vorstand

Banach, Edmund
Joachimstraße 41
40545 Düsseldorf
Ruf (02 11) 57 23 79

Becher, Gisela, WL
siehe Vorstand

Becker, Peter, Fü/Bst
Stammstraße 95
50823 Köln
Ruf (0221) 52 09 43

Beyers, Hans
Schluchter Heide 6
51069 Köln
Ruf (0221) 68 72 06

Blättermann, Dieter
Parkstr. 49
51147 Köln-Porz-Wahnheide
Ruf (0 22 03) 66512

Blom, Albert, WI
Görreshofstr. 21
50259 Pulheim
Telefon/Fax: 02238/54439 privat
Telefon: 0221/954204-0 geschäftl.
Telefax: 0221/9554204-40 geschäftl.

Breusch, Günter
siehe Vorstand

Buhrke, Ulrich, WL
Insterburger Str. 23
40789 Monheim
Ruf (02173) 54396

Daniel, Peter
Heinrich-Heine-Straße 5
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 46695

Dax, Peter
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 465086

Eisert, Hans-Dieter, Fü/Bst
siehe Vorstand

Freyberg, Elisabeth
siehe Vorstand

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
50767 Köln
Ruf (0221) 5905407
oder (0221) 2204277

Geserik, Wulf
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 46 54 93

Haas, Herbert
Überhöfer Feld 1 a
51503 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 74 70

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10
51503 Rösrath
Ruf (02205) 4395

Hohmann, Reinhold
Schulze-Delitschstraße 10
50170 Kerpen-Sindorf
Ruf (0 22 73) 5 25 46

Horst, Karl, Fü/Bst
Breitenbachstraße 23
51149 Köln
Ruf (02203) 3 14 38

Jacobs, Hanno
v. Bodelschwingweg 11
40764 Langenfeld
Ruf (0 21 73) 7 49 52

Kissel, Ernst
Plankgasse 19
50668 Köln
Ruf (0221) 137964

Kluck, Heinz, WL
siehe Vorstand

Koch, Hans
Dürener Straße 228
50931 Köln
Ruf (0221) 40 79 52

Kramer, Harald, Fü/Bst
Agilolfstraße 6
50678 Köln
Ruf (0221) 38 21 44

Kraus, Bert-Günter, Fü/Bst
Rohrbergstraße 12
53797 Lohmar
Ruf (0 22 06) 8 13 70

Kubatschka, Karl-Heinz
siehe Vorstand

Küpper, Herbert
Hausener Straße 24
52396 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72

Leonhardt, Walter
siehe Vorstand

Lingscheidt, Wolfgang
Lehmbacher Weg 118
51109 Köln
Ruf (0221) 9841020

Mastalerz, Daniel
Sebastin Back-Straße 1 a
41539 Dormagen

Moritz, Heinz
siehe Vorstand

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
51063 Köln
Ruf (0221) 62 57 17

Musler, Mirco
Reutergasse 8
50129 Bergheim
Ruf (02271) 52109

Otten, Günter
siehe Ältestenrat

Passut, Hans
von Westerburgstr. 11
50321 Brühl
Ruf (0 22 32) 2 49 14

Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
51373 Leverkusen
Ruf (02 14) 4 44 97

Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
Archimedesstr. 8
51065 Köln
Telefon/Fax: (0221) 625572

Schiffer, Andreas
Dominikanergasse 8
50181 Bedburg
Ruf (02463) 8356 oder (02253) 4872

Schönefeld, Peter
Badenberger Str. 112
50825 Köln
Ruf (02 21) 55 22 82

Schubert, Harald u. Erika
Hauptstr. 26
98617 Bettenhausen b. Meiningen
Ruf (036943/63556)

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2 F
51107 Köln
Ruf (0221) 89 33 00

Silber, Helmut
siehe Vorstand

Stöppler, Edi u. Elisabeth
siehe Ältestenrat

Strunk, Michael
Zieveler Str. 20
53894 Mechernich
Ruf (02256) 3797

Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
50670 Köln
Ruf (0221) 72 87 83

Weyer, Rolf-Dieter
Neußer Straße 540
50737 Köln
Ruf (0221) 74 45 95

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstr. 19
51061 Köln
Ruf (0221) 640 11 00
Fax (0221) 640 31 21

Wiese, Christoph
Ufer-Straße 48
50996 Köln
Ruf (0221) 35 21 56

Winterfeld, Gert
Franz Deckerstr. 1
51145 Köln
Ruf (0 22 03) 2 11 08

Vorstand 1998/99

1. Vorsitzender

Helmut Silber
Edmund-Richen-Straße 26
50765 Köln
Telefon 0221/5902123
Fax 5909227

2. Vorsitzender

Heinz Arling
Schlehenweg 33, 51491 Overath
Tel. u. Fax 02206/1501

3. Vorsitzender

Hannes Arnold
Alte Bonnstr. 8
50321 Brühl
Tel. priv. 0172/8727800
Fax priv. 02232/32510
Büro Tel. 0211/884 24 85
Fax Büro 0211/884 30 04

Schatzmeister

Hubert Parting
Gernotstraße 9
50354 Hürth
Tel. 1 u. Fax 02233/74873
Telefon 2: 02981/6553

Schriftführer

Günter Breusch
Kaesenstr. 10-12
50677 Köln
Tel. u. Fax: 0221/312604

Referent für Ausbildungswesen

Hannes Arnold s.o.

Referent für Gruppen

Karl-Heinz Kubatschka
Hermann-König-Str. 21
51373 Leverkusen
Tel. privat 0214/48536
Fax: privat 0214/403088
Tel. dienstl. 0214/3025451

Referent für Hütten-, Bau- und Wegeangelegenheiten

Heinz Kluck
Braunsberger Str. 19
40789 Monheim
Telefon 02173/54626

Referent für Jugend

Tim Lücke
Eiserfelder Str. 28
51109 Köln
Telefon 0221/9842930
Telefax 0221/844728

Referent für Natur- und Umweltschutz

Heinz Arling s.o.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel
Homburger Str. 12
50969 Köln
Tel. und Fax 0221/369356

Beisitzer:

Alpinistengruppe
Jürgen May
Oberländer Wall 26
50678 Köln
Tel. 0221/383966

Ausbildung
Kubatschka, Karl-Heinz
s. oben

Bücherei
Gisela Becher
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Tel. und Fax 0221/5992397

Eifelheim
Heinrich Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Telefon und Fax 02227/924570

Familiengruppe
Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecherweg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/21171

Gruppen
Stephan Mohrs
Zülpicher Wall 16/84
50674 Köln
Tel. 0221/428305

Hütten
Eisert, Hans-Dieter
Rösrather Straße 78
53797 Lohmar
Telefon 02205/1318

Jugend
Ralf Venzke
Düsseldorfer Str. 12
51063 Köln
Tel. 0221/6401554

Klettergruppe
Reinhold Nomigkeit
Merheimer Str. 273
50733 Köln
Tel. 0221/7602305

Natur- und Umweltschutz
Andreas Hellriegel
Hohenfriedbergstr. 2
50737 Köln
Tel. 0221/741322

Öffentlichkeitsarbeit
Robert Wagner
Am Mittelberg 4
51503 Rösrath
Telefon 02205/5196

Schatzmeister
Ernst Schönenberg
Bernhard-Letterhaus-Str. 21 A
50670 Köln
Telefon 0221/729358

Schriftführerin
Gisela Becher s.o.

Skigruppe
Joachim Degenhardt
Dollendorfer Str. 4
50939 Köln
Telefon 0221/434484

Sportgruppe
Wolfgang Kühnel
Brüsseler Platz 5
50674 Köln
Telefon 0221/527620

Tourengruppe
Heinz Kluck s.o.

Vorträge
Elisabeth Freyberg
Flittarder Weg 18
50735 Köln
Telefon 0221/714981

Wandergruppe
Walter Leonhardt
Oleanderweg 1
53840 Troisdorf
Telefon 02241/804019

Wegewart
Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon 02268/7311

Weitwandergruppe
Hans-Jürgen Balzuweit
Mülheimer Str. 68
51375 Leverkusen
Telefon 0214/52649

Wettkampft Trainingsgemeinschaft
Frank Schweinheim
Manstedter Weg 7
50933 Köln
Telefon 0221/4995445

Ältestenrat

Günter Otten, Vorsitzender
Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28, 51069 Köln
Telefon 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39, 50823 Köln
Telefon 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Myliusstr. 11, 50823 Köln
Tel. 0221/511284

Eduard Stöppler
Nibelungenstr. 27, 50354 Hürth
Tel. 02233/75916

Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu ersparen - erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung. Sie erhalten dann automatisch jedes Jahr, Anfang Januar, Ihre Beitragsmarke zugeschickt.

Bitte senden Sie diese Einzugsermächtigung an

Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln e.V.
Clemensstr. 5 - 50676 Köln

Mitglieds-Nr.:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich,
die Sektion Rheinland-Köln des DAV in Köln zu Lasten meines Kontos den/die ab _____
fälligen Jahresbeitrag/-Beiträge für

1. Person

Name, Vorname, Anschrift

2. Person

Name, Vorname, Anschrift

3. Person

Name, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konto-führenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen.

Name des Kontoinhabers

Kontonummer

Name des Kreditinstituts

Bankleitzahl

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

ANMELDUNG (nicht für Jugendveranstaltungen)

Datum _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV Veranstaltung

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax mit Vorwahl: privat:

Tagsüber

Geburtsjahr:

DAV-Mitgliedsnummer:

Titel der Veranstaltung

vom:

bis

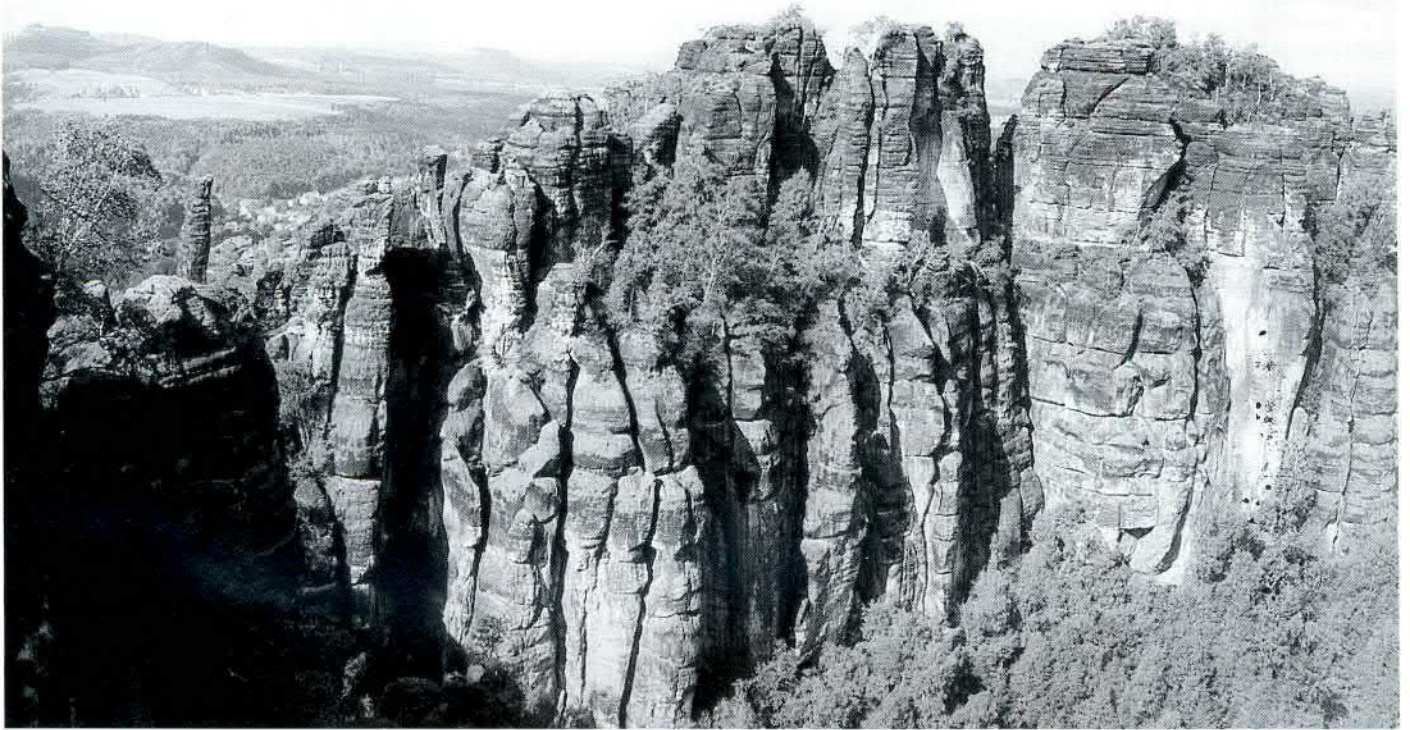
Die Anzahlung von DM _____ habe ich am _____ auf das Konto Nr. _____
der Bank: _____ BLZ _____ Kontoinhaber _____ überwiesen.

Mir ist bekannt, daß die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und daß bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.
Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer einer Tour ist sich der vorhandenen Risiken bewußt. Ich erkenne deshalb an, daß der verantwortliche Tourenleiter und die Sektion Rheinland Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Datum, Unterschrift



Elbsandsteingebirge

Quartier verfügte über eine gute Küche, jedoch nur kleine, kalte Räume. Das Trocknen der Wäsche und Schuhe war unmöglich.

8. Tag

Da auch der nächste Tag mit Regen begann, ließen wir uns mit dem Taxi zum nächsten Quartier Restaurant-Pension Dřevak (Jetřichovice, Tel.: 0412/9715) bringen. Nachdem die Himmelsschleusen endlich leer zu sein schienen, erprobten wir unsere feuchte Kleidung auf den Wanderwegen der Umgebung. Die Sandsteinfelsen der Böhmisches Schweiz lockten uns weit in die Seitentäler. Das Dorf stellte sich uns als Museum von architektonisch schönen Umgebendehäusern vor - große und kleine Gebäude, ein- und zweigeschossige Häuser - überwiegend gut erhalten und farbenfreudig gestaltet.

Über Nacht wurde in der vorzüglichen Unterkunft unsere Kleidung einschließlich der Schuhe wieder trocken.

9. Tag

Entsprechend des Wasserstandes in den Bächen, Wiesen und Wäldern wurde unsere Wanderoute auf möglichst feste Naturwege umgeplant. Auf wenig befahrenen Straßen ging es vorbei an vollen Apfelbäumen. Die Vielfalt der am Straßenrand liegenden Apfelsorten ließ uns nur langsam voran kommen.

Ab Mezni Louka ging es bei schönem Wetter in die Höhen der Böhmisches Schweiz; jeder Schritt führte zu neuen, bewundernswerten Naturdenkmälern. Der absolute Höhepunkt dieser Wegstrecke ist das Prebischtor (442m), ein Naturdenkmal besonderer Art, die größte Felsbrücke in Mitteleuropa mit einer Höhe von 16 m und einer Spannweite von 26 m.

Die „Brücke“ ist für Touristen gesperrt. Eine Besteigung der umgebenden Felsen wird mit einer herrlichen Aussicht auf die benachbarten Bergrücken - Großer Winterberg und Zschand - belohnt. Der Abstieg nach Herrnskretsch (Hrensko) führt ins Tal des Kamnitzbaches.

Ein Bummel durch den Ort (mehrere Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten) endet an der gemeinsamen Staatsgrenze. Entlang der Elbe führt unser Wanderweg nach 23 km bzw. 8 Std. zur nächsten Unterkunft, Pension Rauschenstein, (D 01814 Schmilka 30, Tel.: 035022/40900). Der schmucke Ort am Ende Deutschlands ist Ausgangspunkt für viele schöne Wanderungen in die Seitentäler und auf die Höhen des Elbsandsteingebirges.

10. Tag

Der Nationalpark Sächsische Schweiz erwartet uns mit seiner Vielfalt von Sehenswürdigkeiten. Über den Roßteig und anschließenden Elbleitenweg führt unsere Wanderung vorbei an Rauschengrund, Breite Kluft und Langer Grund in Richtung Vordere Promenade; über den Jägersteig geht es weiter über Leitern zum Gratweg, von dort zur Elbaussicht und Schrammsteinaussicht (417m). Bei schönem Wetter genießen wir die herrliche Fernsicht.

Der Abstieg von den Schrammsteinen erfolgt über den Mittelwinkelweg, vorbei am Falkenstein zum Schrammtor. Durch den Lattengrund und Zahngrund führt der Weg



Prebischtor

nach Ostrau; durch den Kirnitschgrund auf die Hochfläche von Rathmanusdorf und Porsdorf mit Abstieg zum Kurort Rathen. Die Himmelsschleusen haben sich im Laufe des Tages wieder gefüllt. Über die Höhen der Bastei beginnt der Wettlauf mit dem Wetter - wir sind wieder zweiter Sieger; doch die Kleidung und das Schuhwerk halten diesmal dem Wasser stand.

Nach 25 km bzw. 7 Std. erreichen wir die Pension Burgblick, Inh. B. Jerimowitsch, (Lohmener Str. 2, D-01829 Stadt Wehlen, Tel.: 035024/71077).

Den Abschluß unserer Abenteuerwanderung vom Riesengebirge ins Elbsandstein-gebirge feiern wir gebührend im Strandhotel.

11. Tag

Mit der Fähre setzen wir über die Elbe und fahren mit der Bahn nach Dresden. Es folgt eine Besichtigung der wieder aufgebauten und neu erglänzenden Stadt mit seiner Vielzahl von Baudenkmälern und Sehenswürdigkeiten, die im Krieg zerstört wurden. Ein Höhepunkt der Besichtigungen ist das Erlebnis des Wiederaufbauwillens der Frauenkirche. Hier ist jeder gefordert, seinen Teil zum Gelingen und Abschluß der Arbeiten im Jahr 2.006 beizutragen.

Spät am Abend belegen wir die reservierten Liegewagenplätze und fahren mit der Bahn durch die Nacht nach Köln.

Eine abenteuerlich gedachte Wanderung endete Dank hervorragender Wanderkarten des Edice Klobu Českých Turistu Nr. 1 3; 14; 20-2 1 u. 22, sowie der außerordentlich übersichtlichen Wegemarkierung und Hilfsbereitschaft der tschechischen Bevölkerung in der Überzeugung, daß eine Wanderung durch dieses Land jedem zu empfehlen ist.

Allgemeines:

Unterstützung bei der Suche nach möglichen Unterkünften erhielten wir von

Městské Informační Centrum
nam. Dr. Edvarda Beneše 3/32
CZ 46001 Liberec 1

und Městský Úřad Děčín
Mírové náměstí 1175/5
CZ 40538 Děčín IV

Fahrtkosten insgesamt ca. 250,- DM / Person
Unterkunft u. Verpflegung ca. 75,- DM/ Tag

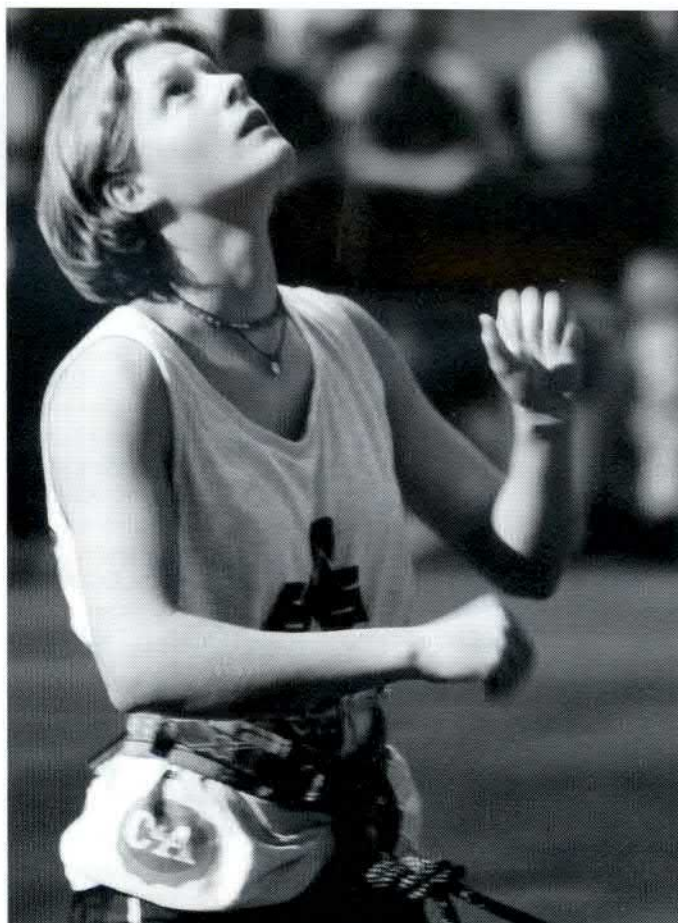
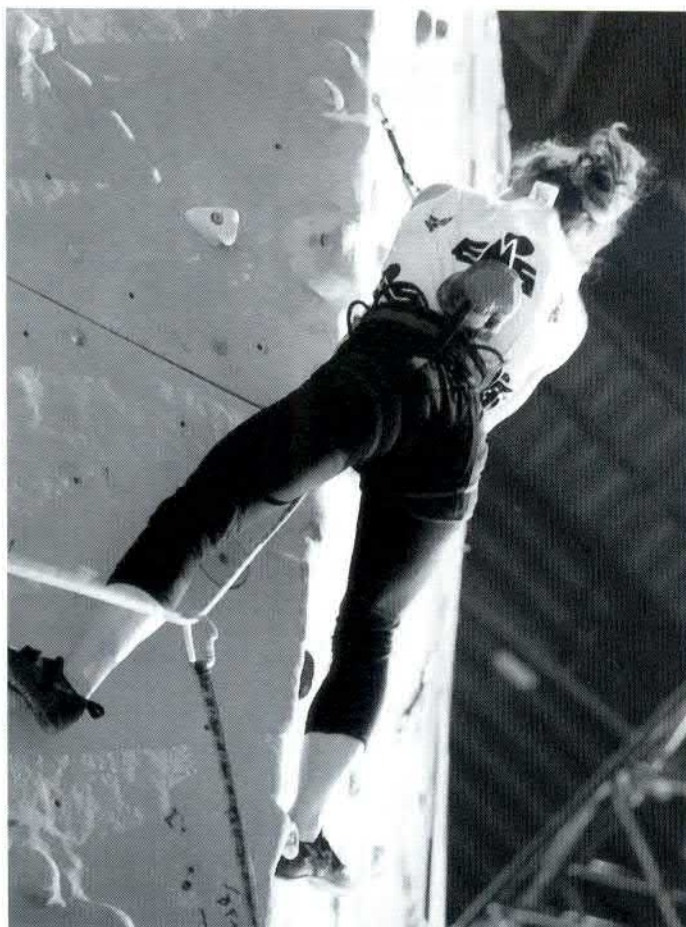


Glockenspiel am Dresdner Zwinger

Ausrüstung wird wie bei Wandertouren im Alpenbereich empfohlen. Zollbestimmungen beachten! Reisepaß für Polen erforderlich!

Für besondere Auskünfte steht der Unterzeichner zur Verfügung.

Hans-Jochen Hensel



Impressionen vom Kletter-Cup 1998 in der Köln-Arena

Wochenendfahrt der Jugend II im Februar 1998



Kölner Jugend vor dem Eifelheim Blens

Es war unsere erste eigene Wochenendfahrt seit anderthalb Jahren (oder so). Wieder mal ging es in die uns allen bekannte Eifelhütte nach Blens. Nachdem wir die Fahrt nach Düren tapfer durchgehalten hatten, trafen wir noch vollzählig auf R.V.. Nach kurzem Aufenthalt ging es mit der Rurtalbahn nach Blens. H.M. und M.Z. erwarteten uns schon im Eifelheim. Zuerst wurden die Zimmer bezogen, und dann verschwanden vier Teilnehmer auf geheimnisvolle Weise. Wie sich später herausstellte, hatten sie das dorfeigene Wirtshaus aufgesucht. Der ansonsten beschauliche Abend endete um ca. 2:30 Uhr. Am nächsten Morgen verfolgten wir nach einem gemeinsamen Frühstück das ei-

gentliche Ziel der Gruppenfahrt, nämlich das Einüben von Abseiltechniken und die Anfänge von Bergrettung. Wir marschierten los nach Nideggen und hatten Glück mit dem Wetter, so daß uns nach dem Erreichen der Felsen nichts mehr im Wege stand. Nach dem Einteilen in zwei Gruppen unter der Leitung von H.M. und R.V. wurde zunächst auf dem Weg(!) Abseilen geübt. Danach lernte die Gruppe von H.M. den Flaschenzug, während R.V.'s Gruppe versuchte, jemanden zu retten, der beim Abseilen war. Die Geduld der Opfer (M.N./S.B.) wurde bis ins Unermeßliche strapaziert. Nach dem Verspeisen von Fritten aus Nideggen machten wir uns auf den Rückweg. Die Hütte sah das beste Abend-

essen (einstimmig beschlossen), das je in ihr gekocht worden ist. Ansonsten verlief der zweite Abend ähnlich wie der erste; doch dabei muß man erwähnen, daß sich einige Teilnehmer dann doch zurückhielten.

Am nächsten Tag konnten wir trotz weiterhin schönen Wetters nicht mehr zum Klettern gehen. Als Ersatz dienten Prusik- und Flaschenzugübungen in Hüttennähe. Tapfer und schon mutiger machten wir uns gegen Nachmittag wieder auf den Rückweg nach Köln.

Scarlett Weigel / Jeannine Nettekoven
(Jugend II)

Pänz und Eltern opjepaß! Ein einmaliges Angebot!

Wie sollen wir einen Text anfangen, so daß er kleine und große Sektionsmitglieder anspricht oder zumindest so neugierig macht, daß dieser Artikel nicht überlesen wird? Schwierig! Aber wir wollen es versuchen.

Für die Kleinen: Wißt Ihr schon, daß im nächsten Jahr die Sommerferien früh beginnen? Für die Großen: Habt Ihr eigentlich schon einmal einen Gletscher von innen gesehen? Was haben diese beiden Fragen miteinander zu tun? Wenn Ihr weiter lest, wißt Ihr's.

Das Ausbildungsreferat der Sektion möchte im nächsten Jahr eine Kurswoche auf dem Taschachhaus in den Pitztaler Alpen anbieten, die den Eltern und ihrem Nachwuchs einmal die Möglichkeit bietet, das Erlebnis „ewiges Eis“ näher kennenzulernen.

Die Kurse, die wir im Rahmen der Ausbildung in der Sektion anbieten, sind zumeist auf die Erwachsenen zugeschnitten. Beim Wandern und Klettern ist sicherlich immer wieder mal etwas für die Kinder dabei. Und unsere Jugend macht auch viel. Aber im Bereich Eis/Hochtouren gab es für die Kinder mit ihren Eltern bisher nichts. Warum eigentlich nicht, haben wir uns gefragt?

Neulich brachten meine Kinder ein Buch mit nach Hause. Ein Buch über die Berge. In diesem wurde den Kindern einiges über die Alpen erklärt und mit Bildern und Worten auch beschrieben, wie man sich in den Bergen denn so zu verhalten habe, wobei schöne Fotos zeigten, wie Kinder mit Bergführern auch auf dem Gletscher unterwegs waren. Mir standen die Haare zu Berge, als ich diese Fotos sah und die Texte dazu las. Ein Blick auf das Erscheinungsdatum ließ dieses Entsetzen in Verständnis für damalige Naivität und/oder Unwissenheit abmildern. Aber dieses Buch wird heute noch in einer öffentlichen Bücherei bedenkenlos ausgegeben. Auch meine bergsteigerisch schon etwas erfahrenen Kinder stellten die Frage: Papa, so macht man das doch gar nicht, oder?

Nein, natürlich ist es falsch, mit einer Reepschnur um den Bauch auf einen Gletscher zu gehen und natürlich ist es barer Unsinn, wenn der Führer das Seil in dekorativen Schlaufen in der Hand hält und zwei Meter vorausgeht. Aber woher sollen die Kinder wissen, wie es richtig ist? Selbst unsere Kursteilnehmer, die drei mal sieben und

älter sind, haben - was das angeht - teilweise noch abenteuerliche Vorstellungen, wenn es um die Realität auf dem Eis und im Hochgebirge geht. Einmal selbst erleben, was es heißt auszurutschen, ins Seil zu greifen und sich die Finger zu verbrennen, ist sicher heilsam, muß aber nicht sein. Realität und Fiktion! Wie groß klaffen da die Lücken! Schon mal Cliffhanger gesehen? Unterhaltsam ja, aber au Backe, was für eine Märchenstunde! Wer kennt nicht den Film mit Spencer Tracy, der seinen mißratenen Bruder (gespielt von Robert Wagner) beim Aufstieg zu einem Flugzeugwrack begleitet. Das Seil läuft durch die Hände, das Blut quillt, aber der tapfere Spencer hält den gestürzten Bruder. Grimms Märchen sind ein ... dagegen.

Also, all dies und weitere „Realitätserfahrungen“, die wir alljährlich in den Bergen machen (vor allem dann, wenn andere Gruppen Kinder mit am „Fädchen“ hatten), haben uns dazu veranlaßt, nächstes Jahr mal etwas neues zu probieren: einen Grundkurs Eis/Hochtouren für Kinder mit Eltern und Erwachsenen, denen es nicht peinlich oder lästig ist, erste Erfahrungen im Eis auch mal mit dem Nachwuchs zu machen.

Stichwort Nachwuchs! Ein solcher Kurs wird hoffentlich auf unseren Nachwuchs in der Sektion Auswirkungen haben, sofern es den Bereich Eis/Hochtouren angeht. Da sieht es nämlich leider sehr mager aus. Klettern ist in, Klettern ist toll, Klettern ist ... na Ihr wißt schon. Aber Gletscher? Eis? Hochtouren? Bitte, das soll keine Wertung sein oder Kritik gegenüber dem Klettern. Das machen wir fast alle auch gerne. Zugabenebenmaßen sind die Regionen des Eises für uns als Rheinländer doch weiter entfernt und das nicht räumlich sondern auch mental. Wenn wir die aber nun doch einmal zum „Schnuppern“ anbieten können, was spricht dagegen? Die Ferien sind früh im nächsten Jahr. Die erste Ferienwoche ist zeitlich ideal für einen solchen Kurs. Die Initiatoren sind „Pänz-erprobt“ und Ausrüstung können wir über das Referat auch leihweise zur Verfügung stellen. Das Gebiet am Ende des Pitztals ist bestens geeignet und geradezu kindgerecht. Der Gletscher ist nur etwa 15 Gehminuten von der Hütte entfernt und die liegt einfach herrlich.

Also, wir bieten an: Grundkurs Eis/Hochtouren für Kinder, Eltern und andere Neugierige. Ötzi-Abenteuer für die Familie! Habt

Ihr Interesse? Dann meldet Euch an. Der Kurs ist mit weiteren Details unter Nummer 99.2.14 im Jahresprogramm 1999 des Ausbildungsreferats zu finden. Nur Mut! Den hatten wir auch, als wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Über reges Interesse würden wir uns freuen. Einzige Vorbedingungen: Mitglied im DAV und mindestens 10 Jahre sollten die Teilnehmer alt sein. Bei einem/r strammen Neunjährigen sind wir auch nicht pingelig. Mindestens jeweils ein Erziehungsberechtigter - natürlich auch eine Erziehungsberechtigte - muß/kann teilnehmen.

Also Eltern! Nicht kneifen, wenn die Kinder wollen. Daß uns die Kinder konditionell überlegen sind, ist eh klar. Blamieren kann sich bei uns keiner. Wir sind auf Eure Reaktion gespannt. Hopp oder Flop!

Für das Ausbildungsreferat: Olf Hoffmann



Das Kölner Affen-Haus - Ein Jungenstreich ?

Biologisch soll der Mensch angeblich vom Affen abstammen. Trotz vieler Ähnlichkeiten bestreite ich das. Bei den Affen handelt es sich um Tiere, und ich bin ein Mensch. Außerdem kommt mir bei den Affen immer der Gedanke an Paviane mit ihrem bunten Hinterteil. Im Sprachgebrauch bedeutet das Wort „Affe“ meistens etwas Abfälliges. Wie oft wird dieses Wort im Autoverkehr benutzt. Wenn sich irgendein Trottel nicht nach den vorgegebenen Paragraphen verhält, so kann man öfters vernehmen: „Du Affe“. Nehmen wird das mal als Ausdruck unserer schnell fahrenden Zeit!

Neulich allerdings wurde ich mit einem anderen Affen konfrontiert. – Oberhalb der herrlichen Sonnenterrasse von Serfaus und 300 Meter über unserem Kölner Haus wurden von mir DAV-Wegeschilder angebracht. An einem kleinen Aufpasserhäuschen für Ski-Touristen steht, fast für keinen zu erreichen, an einer Holzwand auch ein schwarz-weißes DAV-Schild. Es zeigt den in die Irre gegangenen Touristen oder auch sonstigen Leuten, in welche Richtung sie

zum Kölner Haus gehen sollen. Sicherlich kann dieser freundliche Hinweis auf Bier und Essen ignoriert werden. Dann muß man eben dort in 2.300 m Höhe auf dem Grat übernachten, dursten und hungern.

Um dieses Schild dreht sich meine Geschichte. Da hatte doch jemand (vielleicht ein Affe?) mit wasserunlöslichem Filzstift zwischen die Worte „Kölner“ und „Haus“ einen blauen Pfeil gezeichnet und da hinein noch das Wort „Affe“ gequetscht. Beim flüchtigen Hinschauen las sich das Ganze so wie in der Überschrift erwähnt. Trotz der heiß brennenden Sonne kam ich ins Nachdenken. Als Wegewart mußte ich einschreiten, zumal das zweite Ziel „Scheid“, das in die andere Richtung weist, noch ein kräftiges blaues „e“ angehängt bekommen hatte. Abkratzen, ausradieren, ersetzen – das waren meine Gedanken. Während ich wischte, kratzte und andere vergebliche Auslöschversuche unternahm, kamen einige Touristen vorbei und gaben dem da an der hölzernen Häuschenwand stehenden und kratzenden Wegewart tolle Rat-

schläge, die ich hier nicht alle vertiefen möchte. Aber es kam auch ein fachlicher Ratschlag: „Nehmen Sie doch dieses mit Alkohol getränkte Brillentüchlein, vielleicht hilft das.“ Es wurde mir von der Begleiterin auch noch eine Serviette gereicht. (Frauen haben so etwas meistens bei sich.) Fast war der blaue Filzstift dieses Affenmalers oder auch Schmierfinken nicht mehr zu lesen. Gott sei Dank und auch dank des Alkoholtüchleins werden die Touristen nun nicht mehr zum Kölner Affen-Haus geführt. Nur uns vom Alpenverein - und ich nehme das sehr persönlich - als Kölner Affen zu bezeichnen, ist ja wohl ein starkes Stück! Ich frage mich, womit habe ich diesen Affen verdient? Wollte ich doch nur in die richtige Richtung weisen! Damit aber solche gedankenlosen Affen, die mit blauem Filzstift obszön die Schilder beschmieren, nicht in die Irre gehen, werde ich weiterhin - während andere sich erholen - neue schwarz-weiße DAV-Schilder montieren.

Manfred Stein
Wegewart

Hüttenrenovierung in Blens – Die JDAV war auch mit dabei

Wie alle Mitglieder in der Sektion erfuhr auch die Jugend, daß im April mehrere Renovierungswochenenden im Eifelheim Blens anstanden. Einigermmaßen spontan entschlossen wir uns, als Vertreter unserer Gruppe (Jugend II) am 25. und 26.4.98 teilzunehmen.

Am frühen Samstagmorgen machten wir uns vom Kölner Hauptbahnhof aus auf den uns von vielen Jugendfahrten bekannten Weg nach Blens. Als wir die Hütte betraten, begrüßte uns dort ein totales Chaos. Sämtliche Helfer waren uns unbekannt, und so suchten wir zunächst den Hüttenwart auf, der uns dann auch sofort einspannte. Voller Eifer befreiten wir, zusammen mit einer Helferin, den Ausbildungsraum von seiner Tapete, die zentimeterdick mit Farbe überzogen war. Es kamen dabei erstaunliche Dinge zutage, wie zum Beispiel Holzwände und herabfallende Putzbrocken. Wie gut, daß man sich nicht um die Verpflegung zu sorgen brauchte. Für ein reichliches Mittagessen war gesorgt.

Nachmittags brachten wir dann das Zimmer Nr. 5 auf Vordermann und wurden

auch mit den Farben der neuen, im Sonderangebot erstandenen Bettlaken bekanntgemacht. Über diese Farben wollen wir uns hier lieber nicht näher äußern! Als Beispiel sei jedoch das Matratzenlager angeführt, das nun in einer baby- und dunkelblauen Formation leuchtet.

Der späte Nachmittag wurde durch Gartenarbeit aufgelockert, die darin bestand, sämtliche von der großen Weide abgesägten Zweige aufzusammeln und anzuhäufen. Ferner konnten wir unser handwerkliches Geschick an einem Bett testen, das wir in Zimmer Nr. 3 komplett aufbauten. Nachdem wir nun wissen, daß die Betten der Hütte von nur acht Schrauben gehalten werden, haben wir beschlossen, in nächster Zeit doch wieder im Lager zu schlafen.

Nach einem ausgiebigen Abendessen und einem ebenso ausgiebigen Verdauungsspaziergang begaben wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein in den Aufenthaltsraum der Hütte. Obwohl bereits die Hälfte der Gruppe zu Bett gegangen war, wurde der Abend recht lustig. Die, wie wir annehmen, erfahrenen Bergsteiger und

Kletterer rissen sich darum, uns einige Geschichten zu erzählen. Es schien uns, daß die meisten Anwesenden von der Jugend nicht sehr angetan waren. Der Hüttenwart jedoch, der auch Leiter der Jugend II ist, verteidigte standhaft unsere Gruppe. Irgendwann schafften auch wir es, unsere Betten aufzusuchen.

Von den Sonnenstrahlen des nächsten Morgens aufgeweckt, machten wir uns frisch und munter an neue Aufgaben. Wir blieben noch den Nachmittag über auf der Hütte und wurden dann netterweise mit dem Auto zum Deutzer Bahnhof gefahren. Von da aus hatten wir es nicht mehr so weit bis nach Hause.

Alles in allem kann man sagen, daß es ein sehr gelungenes Wochenende war. Wir haben außerdem die Hütte besser kennengelernt und finden, daß einige positive Veränderungen an ihrem Erscheinungsbild stattgefunden haben.

Jeannine Nettekoven
Scarlett Weigel

Zu Fuß von Bayern nach Südtirol

Die Idee war ausgesprochen gut gewesen. Und die Vorbereitung eigentlich auch: Sie hatte uns zu ausgedehnten Waldläufen in die grünen Lungen Kölns getrieben. Doch nun ist der Ernstfall eingetreten, und nach knapp zwei Stunden strammen Aufstiegs, da spiegeln die Gesichter der beiden Mitwanderer eine Mischung aus Mattigkeit und Kummer wider. Die Waden brennen, die Knie zittern, der Puls schlägt bis zum Hals, und wir drei erleben in schwitzender Praxis, was es bedeutet, 15 Kilo Dauergepäck per Rucksack den Berg hochzuwuchten. Erst mal Pause machen.

Am frühen Morgen hatten wir den Zug bestiegen, waren am Mittag in Oberstdorf angekommen, und schon sind wir mitten im Anstieg zur 1000 Meter höher gelegenen Kemptener Hütte. Das Etappenziel des Tages kann nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen, doch das Endziel, das erscheint in diesem Moment so entfernt wie eine fremde Galaxie irgendwo im Weltall: In neun Tagen wollen wir das norditalienische Bozen erreichen. Auf Schusters Rappen wollen wir Österreichs Alpen von Nord nach Süd überqueren und damit das wohl

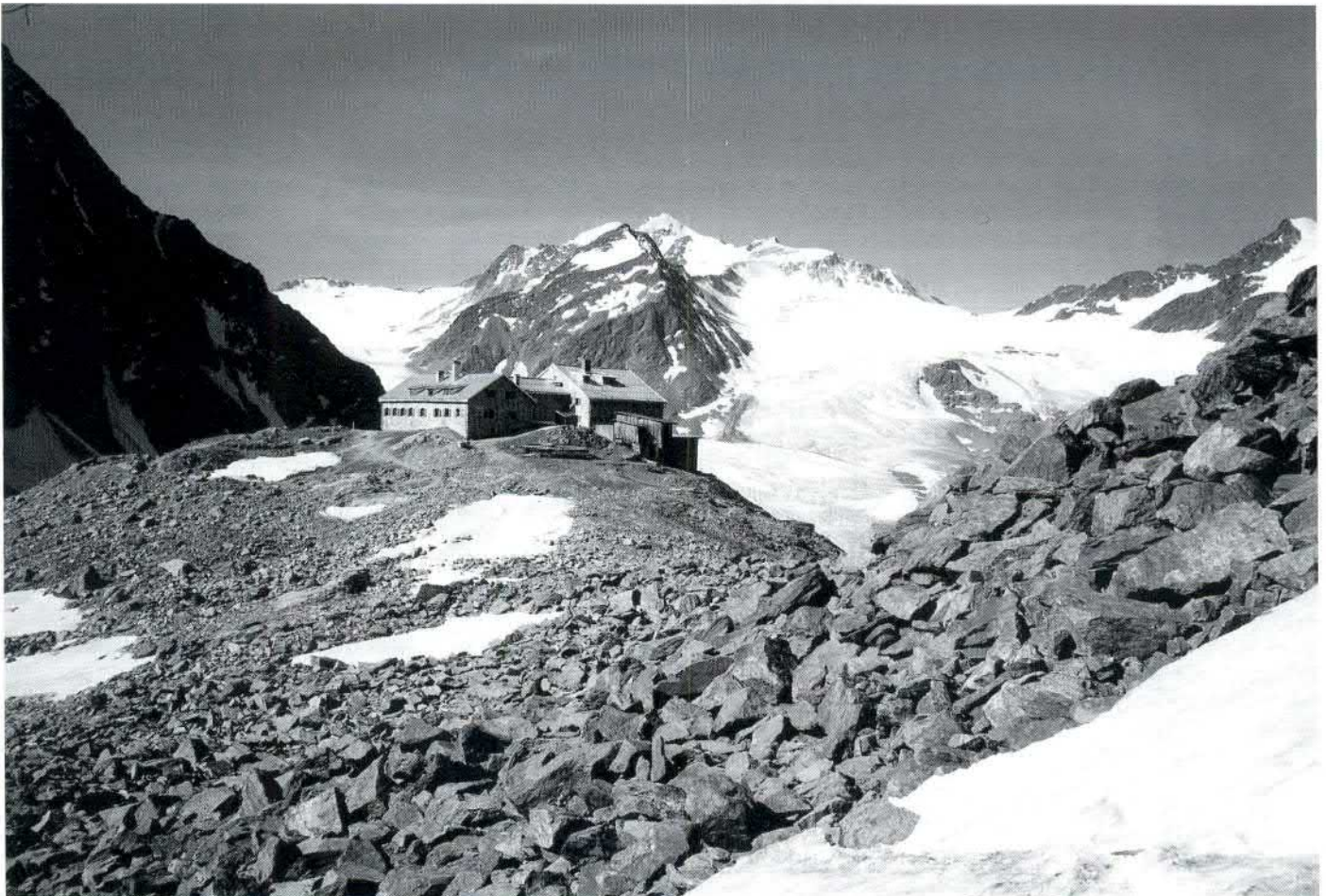
spektakulärste Teilstück des „Europäischen Fernwanderweges E 5“ begehen, jener markierten Bergwanderer-Route, die am Bodensee beginnt und in Verona endet.

Vergessen sind alle Qualen, wenn der müde Wanderer am späten Nachmittag auf der Hüttenterrasse sitzt, den Blick über die nahen Gipfel schweifen läßt, sich innerlich auf ein deftiges Abendessen vorbereitet und von anderen Gästen erfährt, daß auch sie Meran oder Bozen als Fernziel anpeilen. Wir werden einigen von ihnen in den kommenden Tagen noch öfter begegnen: Schicksalsgemeinschaft, die den inneren Schweinehund zu besänftigen hilft. Noch ein letzter Schlaftrunk, dann nimmt sich der Körper - Schnarcher hin, Matratzenlager her - das, was er zur Erholung braucht.

Die Morgensonne lockt uns früh heraus am nächsten Morgen, schon nach kurzem Anstieg wechseln wir hinüber ins Land Austria und genießen die imposanten Ausblicke in Richtung Süden auf die Lechtaler Alpen, in denen wir am Abend Quartier

beziehen werden. Bevor wir jedoch die Memminger Hütte (2242 m) erreichen, gilt es, ins Lechtal hinabzusteigen, das Maudatal zu durchmessen und auf schmalen Steig wieder 1200 Meter Höhe zu gewinnen. Für die Mühe entschädigt eine urige Hütte aus den 20er Jahren, idyllisch gelegen an den klaren Seewi-Bergseen.

Wir könnten am nächsten Tag, würden wir dem E 5 genau folgen, direkt nach Zams ins Inntal hinabsteigen, doch wir wählen die Variante über das Württemberger Haus (2220 m). Auf dem Weg dorthin klettern wir über einen teils stahlseil-gesicherten Steig (der alpine Erfahrung verlangt) hinauf auf den schmalen Grat des Großberg-Kopfs (2612 m), erhaschen atemberaubende Tiefblicke - und spüren nach ausgiebiger Hüttenrast dann später, welche Arbeit es den Beinen bereitet, die nun folgenden 1500 Höhenmeter bis in Tal „abzubauen“. Quartier beziehen wir in Zams bei der 70jährigen Leni Lutterer, die - wie jeden Abend - mit dem Fernglas nach E 5-Wanderern Ausschau hielt und drei ausgelaugte Gestalten mit dem Fahrrad am Ortsrand abfischte.



Die Braunschweiger Hütte

Ja, der E 5: Er gönnt dem Wanderer kaum einen ebenen Abschnitt. Die einzelnen Bergketten wollen nacheinander überklommen werden, und das bedeutet: ein ständiges, oftmals strapaziöses Auf-und-Ab. Da legt man manche Gedenkminute ein an den Karthager Hannibal, der vor 1780 Jahre die Alpen auf ähnliche Weise bezwang. Doch man freut sich auch über zeitgemäße Errungenschaften, die manchmal ein wenig Hilfe feilbieten. Nach dem langen Abstieg des Vortages kommt jedenfalls die Bergbahn wie gerufen, die am vierten Tag den Venetberg hinaufschwebt, ebenso wie der Postbus, der von Wenss bis zum Ende des Pitztals fährt, wo immerhin noch 1000 Meter Anstieg zur hochalpinen Braunschweiger Hütte (2760 m) warten.

Kalt und schön ist's dort oben im Angesicht einer großartigen Gletscherkulisse und gewaltiger Dreitausender-Gipfel. Und doch beeilen wir uns am nächsten Tag die Etappe ins Ötztal hinunter zügig zu beenden: Stundenlanges Wandern zwischen den stählernen Monumenten des Söldener Ski-Zirkus zählt eher zu den abschreckenden Erlebnissen dieser Tour - hier wurde Natur für immer zerstört, zerplügt, zerbaut. We-

nigstens ist der nette Talort Zwieselstein, wo wir am Abend Quartier beziehen, frei von Stahlmasten, Gondelstationen und Pisten-Brachland.

Für die Autofahrer, die am kommenden Morgen röhrend zum Timmelsjoch (2510 m) hinaufklettern, haben wir nur ein mitteiliges Lächeln übrig. Längst sind die Beine an die harte Arbeit gewöhnt, also tragen sie uns hurtig auf kurvigem Wege zur Paßhöhe und Grenze hinauf, wo uns klar wird: Wir haben Österreich durchquert. Liebhich grüßt Südtirol von unten, gutgelaunt und frei von Autolärm wandern wir durch ein Nebental hinab in die sonnige Postkarten-Landschaft des Passeier-Tals. Am Tagesende lassen wir uns von der Gastronomie in St. Leonhard nach allen Regeln der Kunst verwöhnen.

Drei Tage lang werden wir noch die Sarn-taler Alpen von Nord nach Süd begehen. Die Nacht im Hirzer Haus (1980 m), die überwältigende Fernsicht auf der Hirzer Scharte (2670 m), der lange, sanfte Abstieg schließlich von der Meraner Hütte (1960 m) nach Bozen - all dies birgt noch einmal zahlreiche Landschaftserlebnisse,

Momente der Stille, der Anstrengung, des Glücks. Am Ende beim Flanieren in der Altstadt von Bozen, beim Resümieren zu Capuccino und Kuchen, da ist der Entschluß längst gefallen: Wir wollen im kommenden Jahr weiter gehen auf dem E 5. Und Verdis Aida hören - in der antiken Arena von Verona.

Claus Christoph Eicher

Informationen:

Auch wenn der gut markierte E 5-Weitwanderweg keine größeren alpinistischen Schwierigkeiten bereitet, so sind doch alpine Erfahrung, Trittsicherheit, wetterfeste Ausrüstung, solide Bergschuhe, Teleskop-Stöcke sowie (bei Tagesetappen zwischen sechs und acht Stunden) körperliche Kondition dringend erforderlich. Ab Mitte Juli ist der Weg in der Regel weitgehend schneefrei und begehbar. Da einige Hütten-Übernachtungen anstehen, ist eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein hilfreich. Für die Planung und als Begleitbuch sehr zu empfehlen ist der „Kompass“-Wanderführer „Europäischer Fernwanderweg E5“ von Veit Metzler.



Corvara/Rabenstein im Passeier Tal (Südtirol) Fotos: Eichler

Mitglieder werben Mitglieder Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

-  Sie als Werber gewinnen, weil Sie sich auf eine Werbeprämie freuen können.
-  Jedes neue Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Alpenvereinsmitgliedschaft profitiert.
-  Auch der Alpenverein und die Sektion Rheinland-Köln gewinnen, weil sie bei ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Empfehlen Sie den Alpenverein und Ihre Sektion und als Dankeschön erhalten Sie folgende Prämien:

-  Für ein neues Mitglied: Die Baseball-Kappe des DAV oder DM 20,00
-  Für drei neue Mitglieder: Das Sweatshirt des DAV oder DM 60,00
-  Für fünf neue Mitglieder: Das Sweatshirt und das T-Shirt des DAV oder DM 100,00
-  Für zehn neue Mitglieder: Den Chronographen des DAV oder DM 200,00.

Die Werbeprämien können auch angesammelt werden. Sie müssen aber innerhalb eines Jahres eingelöst sein. Die Werbung hat erst Gültigkeit, wenn das neue Mitglied seine Aufnahmegebühr und seinen Jahresbeitrag gezahlt und eine Einzugsermächtigung abgegeben hat.

Der Werber darf nicht dem Vorstand angehören und muß mindestens ein Jahr Mitglied der Sektion sein. Seine Einzugsermächtigung muß der Sektion vorliegen.

Die Daten der geworbenen Mitglieder sollten auf ein Extrablatt geschrieben und der Geschäftsstelle eingereicht werden. Sie können aber auch den untenstehenden Abschnitt verwenden.

Als hilfreiches Werbe- und Informationsmaterial empfehlen wir Ihnen das Info-Faltblatt der Sektion sowie die Broschüre *Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden*. Beides ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen

Ihr Vorstand

Ich habe folgende(s) Mitglied(er) geworben:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Köln, den

Unterschrift: _____

Mitglieds-Nr.

Name: in Druckbuchstaben

Buchbesprechungen

editionBERGE

Kalender 1999

Bergverlag Rudolf Rother GmbH

Die editionBERGE-Fotografen Peter Mathis, Bernd Ritschel, Jürgen Winkler und Heinz Zak wählten für diesen Kalender je drei ihrer schönsten Bilder aus. Es entstand eine abwechslungsreiche Mischung aus Landschaftsbildern und Aktionsbildern: Kletterer am Grand Capucin im Mont-Blanc-Massiv, Skitourengänger auf den Lofoten. Sie können sich in die Cordillera Blanca in Peru entführen lassen, zur Fünffingerspitze in den Dolomiten oder zur Lhotse Südwand im Himalaya.

Ein Kalender der Extraklasse für alle Bergfreunde und vielleicht ein Vorschlag für den weihnachtlichen Gabentisch!

Bernd Ritschel, Horst Heller

Zillertaler Alpen

EditionBERGE, Bergverlag Rudolf Rother GmbH

Im engen Kontakt mit den Zillertaler Menschen entstand ein buntes und facettenreiches Portrait dieses Tiroler Berglandes, das in seiner Wildheit zu den faszinierendsten Regionen der Ostalpen zählt. Den Autoren war es dabei vor allem ein Anliegen, ein gleichermaßen authentisches und einfühlsames Bild der Zillertaler und ihrer Berge von anno dazumal bis heute zu zeichnen, der eine mit dem Auge am Sucher der Kamera, der andere mit Notizbuch und Bleistift.

Ein beeindruckender Bildband und gleichzeitig ein kenntnisreiches Stückchen alpiner Literatur für alle Liebhaber des Zillertals!

Philip Hans

Indonesien

Abenteuer Trekking
Hrsg. Bruno Baumann,
Bruckmann Verlag

Das Buch bietet eine informative Einführung in Landschaft, Geschichte und Kultur des Landes. Die vorgestellten 22 Trekkingtouren mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind der besonders empfehlenswerte Ausschnitt dessen, was in Indonesien möglich ist. Teilstrecken auszuwählen, ist fast überall möglich, und Streckenvarianten sowie zahlreiche Ausflüge per Rad oder zu Fuß bieten Abwechslung und die Möglichkeit einer individuellen Gestaltung der Touren. Es werden Zusatzinformationen zu speziellen Themen, detaillierte Kartenskizzen, Tourenprofile und wertvolle Tips aus der Trekkingpraxis geboten. Viele farbige Fotos und Kartenskizzen machen die Tourenplanung anschaulich.

Peter Gillmann

Everest 8846 m

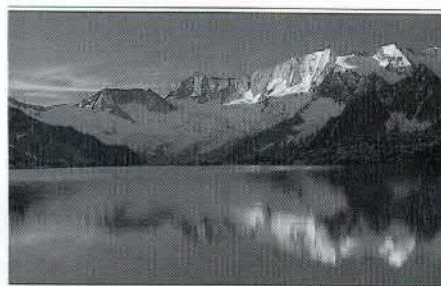
Abenteuer und Tragödien am Berg der Berge

Verlagsgruppe Bruckmann

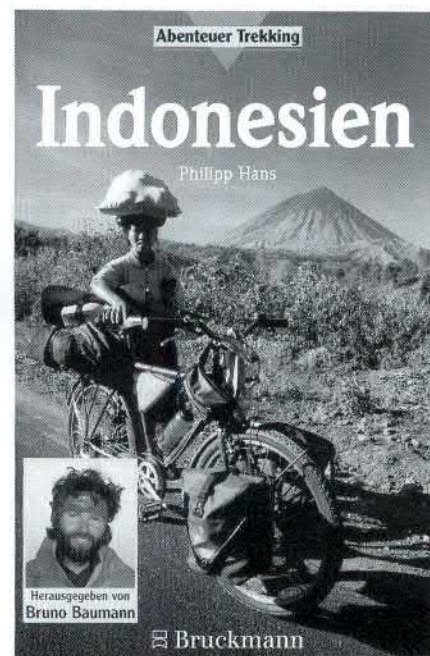
Die Flut der Everest-Literatur hält an. Seit der 96er-Katastrophe, als elf Bergsteiger nach dramatischem Überlebenskampf umkamen, erschienen wohl mehr Bücher über den welthöchsten Berg als im Jahrzehnt zuvor, wurden gute und vor allem auch schlechte Filme über den Berg und die Unfälle gedreht. In diesem Jahrhundert war der Mount Everest lange Zeit das letzte Symbol für menschliches Wagnis. Der vorliegende Bild- und Textband portraitiert Meilensteine in der Historie des Himalaya-Alpinismus von der Erstbesteigung im Jahr 1953 bis zu Besteigungen der jüngsten Vergangenheit. Eine umfangreiche Chronik mit den Namen aller 1048 Gipfelbesteiger (bis Mai 1998) rundet diesen lesenswerten Band ab.

Zillertaler Alpen

Bernd Ritschel
Horst Heller



editionBERGE
Bergverlag Rother



*Ein Weihnachtsgeschenk für Leute,
die schon fast alles haben.*

Die Mitgliedschaft im DAV!

*Ein nützliches Geschenk mit einem Beitrag für
gemeinnützige Aufgaben.*

Sie wissen nicht wie das geht?

*Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Egoldt in unserer Geschäfts-
stelle. Tel. 0221/2406754 oder Fax 0221/2406764*



BLACKFOOT
Der Outdoor-Store

Alles zum
Trekken, Campen, Biken,
Bergwandern, Klettern,
Snowboarden, Kanufahren...

**Der größte Outdoor-
Spezialist in Köln.**



Blackfoot Sportartikel GmbH
Siegburger Str. 114
50679 Köln-Deutz
Telefon 02 21 - 8 80 03 54
Telefax 02 21 - 8 80 01 92
kostenlose Parkplätze!

**Blackfoot, der Ausrüster für Bergwanderer und Alpinisten.
Damit Ihr Abenteuer ein Erfolg wird.**

Photo by Galen Rowell **patagonia**

Anzeigen

Belohnung: Eine wunderschöne Wanderung in Eifel oder Ahrtal

Für denjenigen, der mir (w., 43, geregeltes Einkommen) erfolgreich, eine helle, ruhige Dreizimmer-Wohnung mit Badewanne und Balkon in Köln-Sülz vermittelt. Miete bis DM 1.400,00 warm, langfristig ab 1. November oder später.

Tel.: 0221-695193, Fax: 0221-691612

Komplette Jahresbände „DerBergsteiger“

1973 – 1997 abzugeben.

Preis: VB, Tel. 0221-8902120

Outdoor Centre GmbH

Eifelstraße 33, 50677 Köln



- Personal & Team Entwicklung
- Persönlichkeits-Entfaltung
- Teambuilding
- Management-Training
- Prozeßbegleitung

Outdoor Seminare seit 1980
fon 0221 31 00 377 • fax 0221 31 00 378
www.outdoor-centre.de

Horst Höfler/ Gerlinde M. Witt

Bayerische Wanderberge

zwischen Inn und Salzach

- Bergwanderführer -
Ca. 200 Seiten mit 40 Tourenvorschlägen, ca. 80 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, und farbigen Tourenkarten, DM 39,80

Wolfgang Heitzmann

Salzkammergut Dachstein - Totes Gebirge

- Bergwanderführer -
Ca. 200 Seiten mit 55 Tourenvorschlägen, ca. 80 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, und farbigen Tourenkarten, DM 34,-

Kletterführer, Wanderführer, Karten und alpine Literatur von:

Buchhandlung

C. Roemke & Cie.

Apostelstr. 7, 50667 Köln

Tel. 2573717, Fax 2584565

email: roemke@geysir.com

<http://www.geysir.com/Roemke/>



Eugen E. Hüsler

Silvretta/ Rätikon

- Bergwanderführer -
Ca. 200 Seiten mit 40 Tourenvorschlägen, ca. 80 Abbildungen und farbigen Tourenkarten sowie einer Übersichtskarte, durchgehend farbig illustriert, DM 34,-

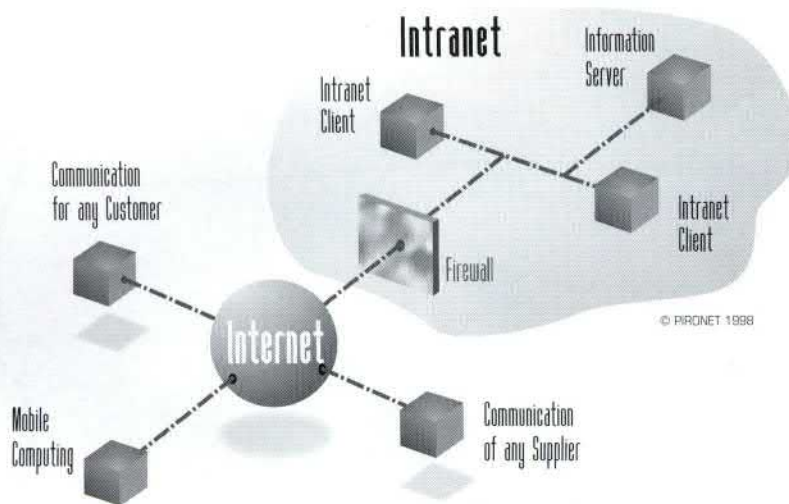
Helmut Dumler

Fleimstaler und Vizentiner Alpen

- Tourenführer -
240 Seiten, ca. 80 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, farbige Tourenkarten und eine Übersichtskarte, Komplettführer (Talorte, Hütten, Höhenwege, Klettersteige, Gipfelziele), DM 39,80

► INTRANET DIVISION ◀

KOMMUNIKATION MIT SYSTEM

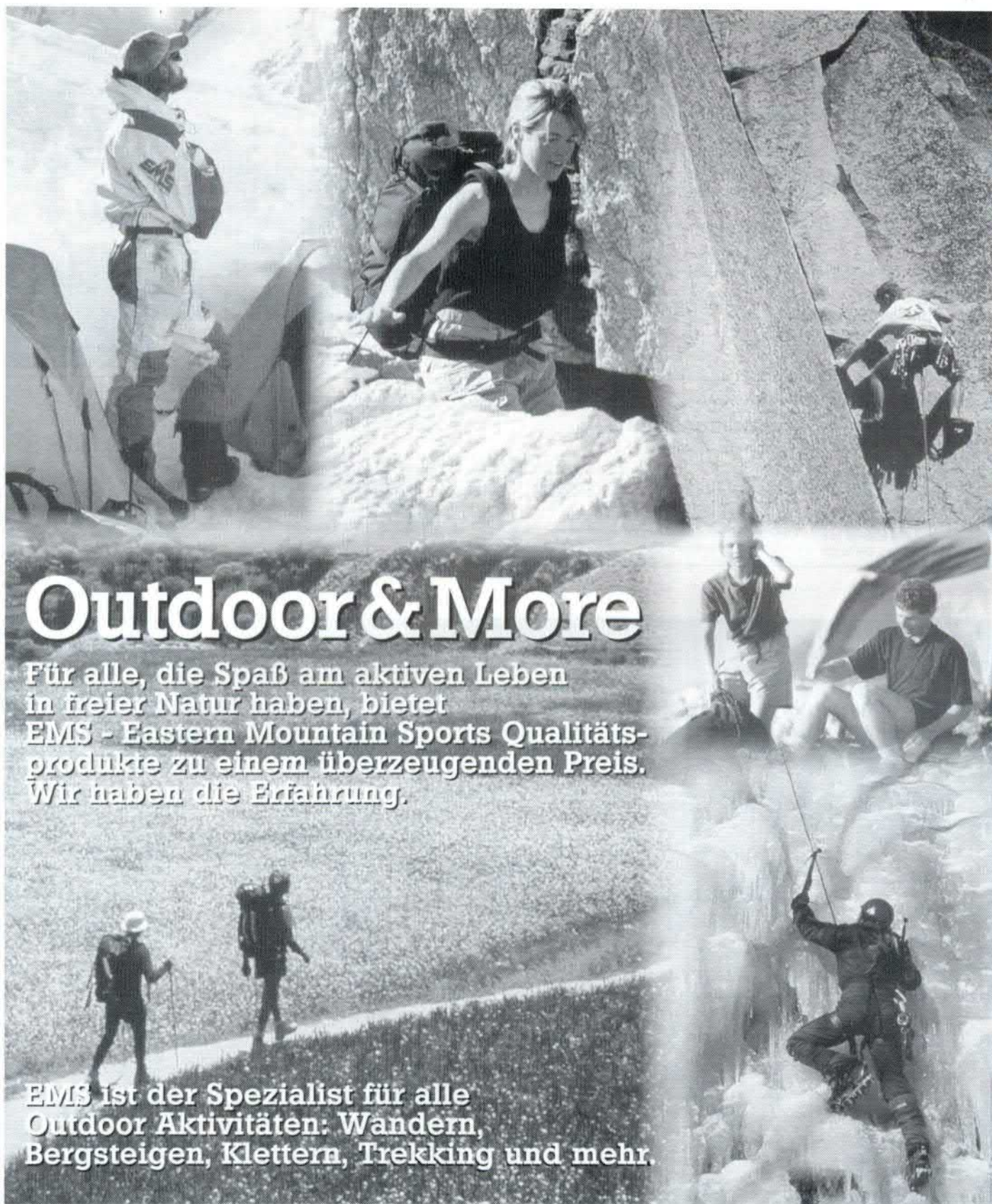


Wir optimieren Ihre Unternehmenskommunikation nach innen und außen. Nutzen Sie unsere Kompetenz in Sachen Internet, Intranet und Netzwerke.

E-Mail: info@piro.net

<http://www.piro.net>

PIRONET®



Outdoor & More

Für alle, die Spaß am aktiven Leben in freier Natur haben, bietet EMS - Eastern Mountain Sports Qualitätsprodukte zu einem überzeugenden Preis. Wir haben die Erfahrung.

EMS ist der Spezialist für alle Outdoor Aktivitäten: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Trekking und mehr.

D80900



bei C&A in Köln

Schildergasse 60-68 · 50667 Köln

Unsere Servicenummer rund um die Uhr: 0180-522 31 14

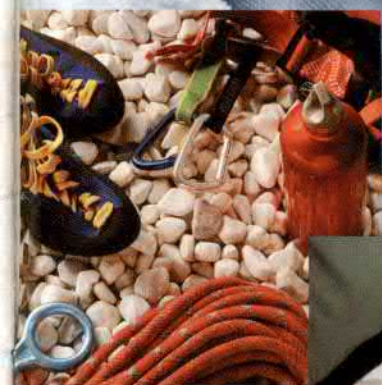
C&A im Internet: <http://www.c-und-a.de>



Mode & Mehr



outstore



outstore

ernst-Heinrich-Geist
str. 6-16, 50226 Frechen
(mit der KVB Linie 2 bis
Frechen Bahnhof oder dem
Auto vom AK West jeweils
in 5 min. erreichbar)

Neueröffnung in Frechen

Ab 5. November ist es soweit:
Burkhard Pohlen & Fritz Eckel
starten in den RingloK-Hallen
mit dem **Kontistore**.
Mit ihrer Erfahrung sind sie
täglich von 11.00-20.00 und
samstags von 10.00-16.00 Uhr
für euch da.

Nicht nur zur Eröffnung

am 5., 6. und 7. November

gibt es viele tolle Angebote
bei gewohnt guter Beratung.

DIE RICHTIGE AUSTRÜSTUNG . . .

ist die Voraussetzung für erfolgreiche Ski- und Bergtouren.

Unsere Ski- und Bergsport-Spezialisten beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

DAS GRÖSSTE ALPINSPORT-ANGEBOT

im westdeutschen Raum.

Bitte besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserer unübertroffenen großen Auswahl.

Besonders beachtenswert, unsere

HEI-HA EXCLUSIV-ARTIKEL,

die bei Bergsportlern in aller Welt als ausgesprochen zuverlässig, hochwertig und preisgünstig gelten.

Unser Kunden-Service bietet Ihnen u. a.:

HEI-HA Berufs-SKISCHULE — Unterrichtung in allen Leistungsklassen.

HEI-HA SKILEHRER — beraten Sie fachkundig und mit großer Erfahrung.

HEI-HA Skifahrten — ins nahe Hochsauerland und ins Hochgebirge.

HEI-HA TEST-Skiwochen — am Stubai-Gletscher.

HEI-HA Skiwerkstatt — ausgerüstet mit den modernsten Maschinen, **bekannt für Qualitätsarbeit.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH · Detail · Versand
Fabrikation

Köln, Breite Straße 40, Ruf: 0221/216742

P parken kein Problem, Parkhaus gegenüber
Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«,
Prospekt kostenlos.

»HAUSER-Exkursionen« international GmbH.

